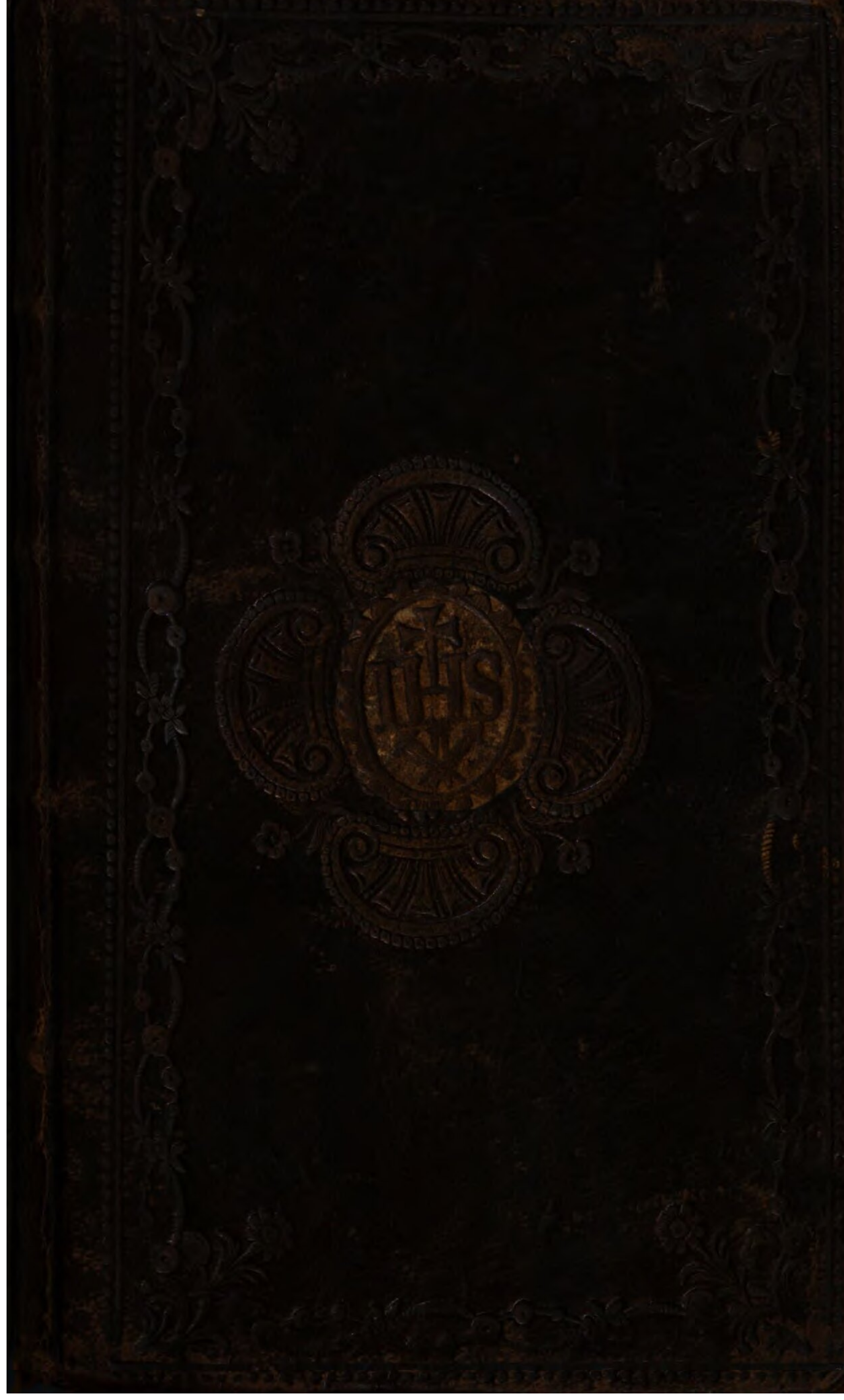
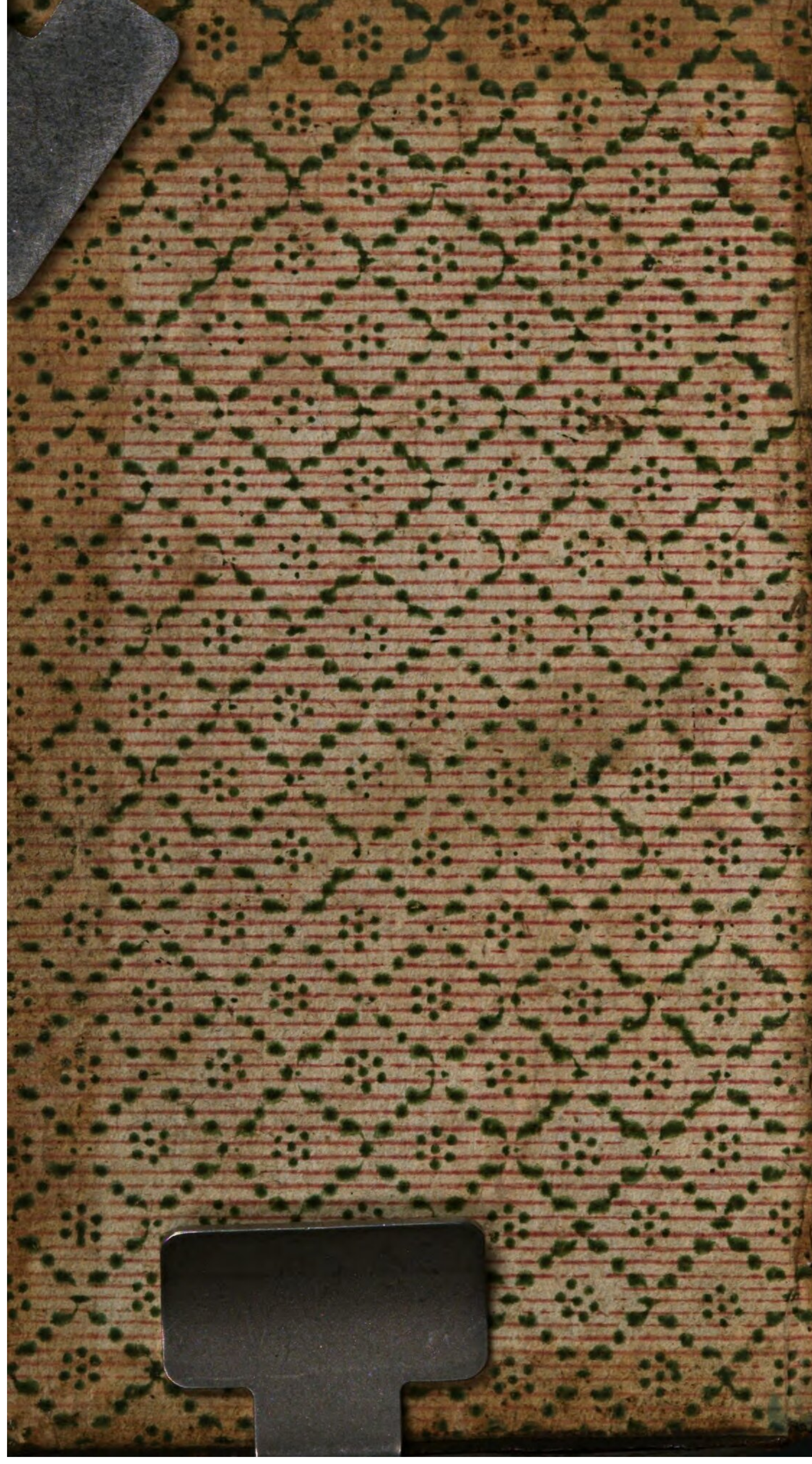






Das

Sich gehöret ein mich

Anna Maria hatzolt in

1801

Anno 1803 ist geboren

Margareta Zingler in

Boymdorf den 28

~~den~~ februaris den

~~Montag~~

Anno 1805 ist geboren Jacob

göng Zingler den 27 Quasimo

1974

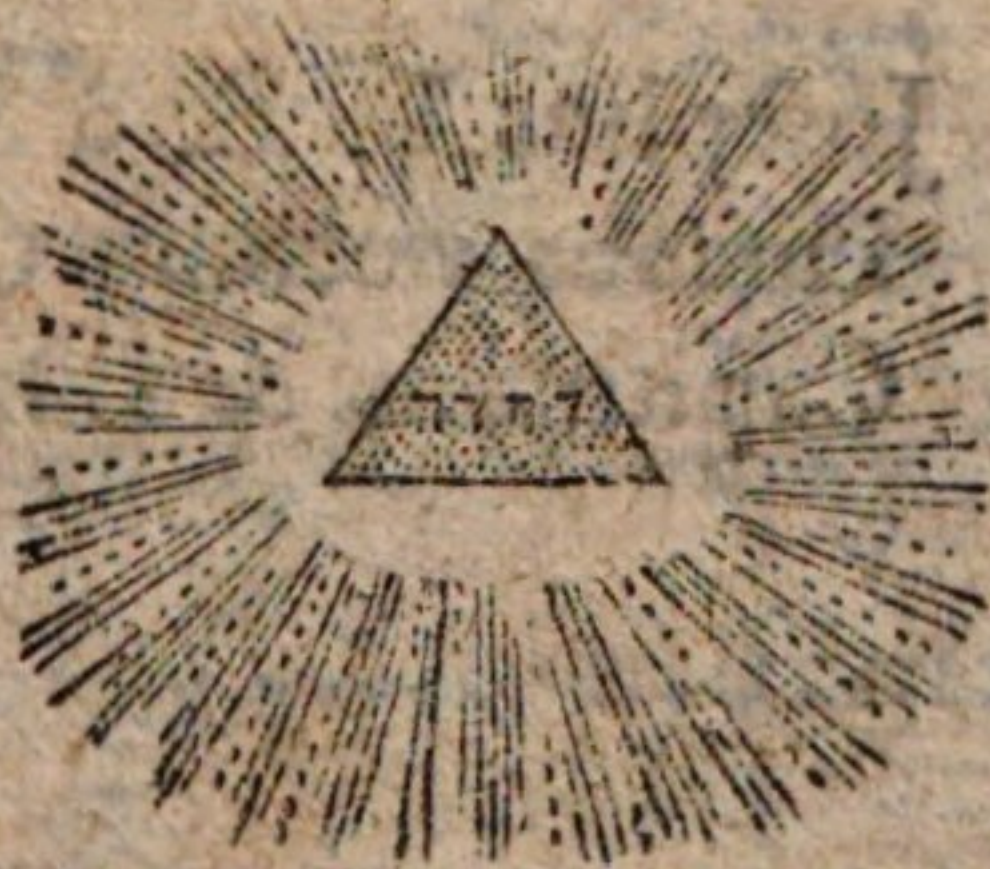
ThPr

4949



Zübnefsm
Andachtsübungen

zu *Ihr*
Morgen und Abendszeit
Min auf
Mef - Vesper - Beicht
und
Communionsgebeten,
mit *Ihr*
Tagzeiten und heiligen Kreuzweg.



Mit Erlaubniß der Obern.

Zu Verlag bey Balthasar Schmid,
Buchhändler in Augsburg, 1799.

APPROBATIO CENSORIS.

Cum præsens Libellus, cui titulus est,
(Andachtsübungen einer christlichen Seele)
nec fidei, nec bonis moribus repugnet;
hinc publica luce illum dignum censeo.
Campidonæ die Julii 1778.

Josephus L. B. à S. Vincentio,
Ducalis Ecclesiæ Campidonen.
Capitularis & Libror, Censor.

1596. 1279



Die tägliche
Morgenandacht.

Im Namen Gottes des Va-
ters, des Sohns, und des
heiligen Geistes, Amen.

Ich will zu meinem Gott ge-
hen; obwohl ich Staub und
Asche bin.

Komm, o heiliger Geist!
erfülle die Herzen deiner
Geliebten, und nütze ihnen
mit dem Heiligen Geiste göttli-
chen Tugend.

Und deine Heilige Schrift aus,
und es wird alles auf uns
wirken.

Und du wirst das Augen=
sicht der Herrn erblicken.

Gebeth.

O Gott, der du die Herzen
der Knechtgläubigen und frommen
und frommen erblickst, da du
das Licht des heiligen Geistes
über sie ausgegossen; gib uns
dinner heil. Geist, welcher
mocht, daß wir das Heil er-
langen und lieben; und welcher
die Freuden und Trost uns er-
höhet über uns selbst,
die wir ihm danken; wir
bitten dich darum durch Je-
sum Christum unsern Herrn,
Amen.

Opfer

Opfere dich auf, dem himml. Vater.
 O ewigere Natur! mein
 Herz und mein Liebessüßer
 geseht zu dir: Lieb und Tadel,
 all mein Sinn und Kräfte,
 und was sonst an mir ist, op-
 fern ich dir willig auf, weil
 ich alles von dir hab. Nimm
 dann an; mich, deinen Exakt
 in Reinigung deines heiligen
 Geistes. O Natur wenn noch ich kom-
 men, und verschmieren vor die-
 nem Angesicht. Nicht im
 Himmel, nicht auf Erden be-
 gnehm ich außer dir, o Gott mein
 und Herz, und mein
 Teil, o Gott in Ewigkeit.

Anordne deine Werk nach Christi
Lehre und Exempel.

O allerfüßigster Jesu! Du
du bist der Anfang und das
End, der Allg, der Allschm
und das Leben; singe, ich rühme
mir für den Allg deiner Son-
nen zu laßten, und alle zu
hien, was mir frommen
Existen guttend, insunder-
heit zu existieren dinst gött-
lich Merk, und sonst alle
im dinst göttlichen Namen-
willen zu hien und zu laßen.
O Jesu, du meine Hoffnung
und Leben, ich wünsche und be-
gehren sind und zu allen Zei-
ten, so oft ich Leben schenken,
und

und mein Herz sich bewegt,
 dich zu lieben, zu sehen und zu
 preisen. Mollen Gott, ich
 können zu solchem Willen und
 Werk allen Ernatlichen Brin-
 gen! stärken, o Jesu! dir für
 meinem Willen; nicht an-
 deres begnügen ist, als daß allen
 meinem Werk und Werken ge-
 nügen in deinem Namen.

Süßes die Sünd zu meiden, mit Hilf
 und Beystand des heil. Geistes.

O gnädiger Gott, du meinem
 Dunkel Trost und Hilf! Auf
 mich laß, damit ich allen Zu-
 künftigen Laster widerstehe.
 Sollst du dann widerum mei-
 ne Dunkel aus der lieblichen

Hörst du anruft Gott an
 wissen, und du hast dich
 süßlichst du hast und
 hast? Sollst du abermal mit
 Wissen und Willen begnügen
 die Dürre? .. Du bist zu oft
 hier ist in dir selbst geschehen!
 was sollst du einmal nicht bestän-
 dig mich zu befehlen. Du, o mil-
 der Gott! gib mir Kraft und
 Macht, die dich dir überflüssig
 ist; also werden ist auf über
 Distanzen und Laß dich
 einbringen, und zu denken,
 die Töne und du hast. Ps. 90.

Segen.

Gib mir o liebster Jesu!
 mit dem Worte und f. Gott
 du

Du unwirger Tugter, Du Du bist
 der Allg, der Allfrit und der
 Tugter: fñfren mir ab von der
 Fremngun: lafen und welfen
 in mir Unwiffenun: wunden
 gnädiglic von mir der unwirg
 und züchtigen Tod, und fñfren
 mir zum unwirger Tugter, Am.

Abendgebeth und dem Examen.

O Du mein allergütigfter
 Gott und Herr! mein Erhalter
 und mein Erlöfer, mein Zu-
 fñfzer und Befriener! Die
 lob und bunden if mit allen
 loben fñf. fñf und Züch-
 nößten: Die fagn if warf mi-
 nem fñfsten Knechten Dank

für alle Nothfalle, die du
 mir diesen Tag, und sonst
 durch mein ganzes Leben an
 Leib und Soul erwirken laßt.
 Mein soll ich dir selbst, o Herr!
 danken? Leib und Soul,
 und was in meiner Gewalt
 ist, opfern ich dir auf in An-
 erkennung Christi Jesu, und
 seiner unendlichen Gütigkeit.
 O! Könnte ich dir sol-
 chen Dank, Lob, Preis und
 Ehren vermehren, als du verdienst
 und lieben Freunden im Him-
 mel und auf Erden! singe,
 mein Herz ist jetzt bereit, o
 Gott! mein Herz ist be-
 reit. Psalm. 56.

Bitte

Bitte um Erleuchtung.

Kommheil. Gönne! wünsch
 mein Herz mit dem Straß
 deines ewigen Lichts, damit ich
 alle Sünd u. Missethätigen
 deines Tages in Erkenntnis
 und Dank möge im Genuß
 führen, dir selbst dir danken,
 und also mit dir meine süß-
 sten Zeit verleben werde.

Deine Lügen haben meine
 Unvollkommenheit gelehrt,
 und auf allen meine Fußstapfen
 aufgeben. Mein größtes Ziel wird
 sind dann o Herr! meine Mis-
 sethätigen und Sünden? Ziehe
 mich an meine Taster und Un-
 belehrung. Job. 91.

Bitte

Bitte um Verzeihung.

Giebst du mir Stolz und Ehre
 was hab ich dir vergolten für
 alles das du mir, so du gutt an
 mir erzüget hast? Ach! ich bin
 in lauter Schuld und Undank-
 barkeit. Was hab ich gethan?
 Allein hab ich dich umme so lieb-
 lichen Muths jermal erzürnet,
 und du so viel und groſſen
 mir beweisenden Güththaten
 vergessen können? Dir allein
 hab ich gesündigt, und übel
 vor deinem Angesicht gethan.
 Erbar dich umme, o Gott!
 nach deinem groſſen Barmher-
 zigkeit. Ich hab geyhet! win-
 ne werloren das Leben; für mich

und armen Töchter, und für den in
 meinem zu der Gnade die
 und Linderung. Ich bin
 in meinem Lob und sind
 mich dir... und allen armen
 Töchter, so sehr und sonst je
 mal begangen, aus dem
 meinem Herz und Leid, das ich
 allein, weil ich dich o Gott!
 Ich ich alle leben, nehm
 und hab. Auf! fäh ich ein ganz
 fündig! weis ich ab mich, o
 himmlischer Vater! durch die
 Töchter, Töchter und alle
 Klagen, durch das bittende Lich
 der und Töchter, die alle
 liebsten Töchter, in dem Lich
 laub Christi Jesu. Auf dich,
 O Jesu

o Jesu! stehet allen meine
 Hoffnung, in dein heil. Blut
 und unendlichen Verdiensten,
 laß alle meine Sünden und
 Missethaten werfend sagen:
 sieh verzeihen du sie, und er-
 statte alles, was an mir zur
 Heiligung mangelt;
 dann du bist die Heiligung
 für unsere Sünden. J. Joh.

2J.

Mache einen Vorsatz dich zu bessern.
 Sollst du dann winden im
 Sündigen, dein heil. Mündchen,

o Jesu! nimmst du, und dein
 köstlich für mich vergossenes
 Blut waschen? Ich muß mich

o Herr! stämmen vor deinem
 götlichen

göttlichen Danksagt, darf mich
 an Dingen nicht zum Himmel
 aufheben: Ach! wie oft hab
 ich die Hölle verdient? daß
 ich die Qual der Strafen noch er-
 leben, ist o Jesu! deine Strafe
 und unendliche Sühnkraft.
 Was soll ich dann in künftigen
 Leben? Ich möchte mich er-
 reuen? Mich erheben gegen die-
 se. Soll ich dann nicht einmal
 anfangen mich selbst, und mich
 vor der Strafe zu schützen? Son-
 nst anzusehen, und mich zu
 schlagen der Strafe zu
 und der Sühnkraft? Sollst
 du dann, o Jesu! mich nicht
 lieber sehen, als solchen Lust und
 ergötzlichkeit?

L

Bitt

Bitt um den Segen.

Gegen v. Luzz.! Dinsu unsern
 Abschwörung, lenken ab die Harz-
 stellungen des bösen Feindes,
 deinen heiligen Segen sollen wir
 und verbleiben, daß wir im
 Feinde wissend mögen, und
 dein göttlicher Segen sey all-
 zeit über uns, durch Jesum
 Christum unsern Herrn. Amen.

Endlich schreiben andächtig
 Dinsu unser Briefstaben I N R I.
 auf dein Kreuz, spendend:
 Jesus Nazareth der König
 der Juden wollen mich bewaf-
 fen vor dem göttlichen und un-
 sterblichen Tod: Im Namen
 Gottes des Vaters, und des
 Soh-

Gott, und des heiligen Geistes
Name, Amen.

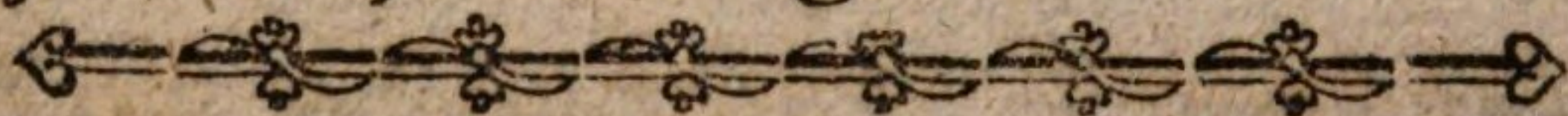


Messgebeth.

Gebeth vor der heiligen Mess.

Gott, du Herrscher der Welt
hast uns in die Welt gesetzt, und
bist du unser, o allmächtiger
Gott! Ich glaube festiglich
daß dein heil. Wille, welcher ist
unserer Herrscher, das Opfer
des Leibes und Blutes Jesu
Christi durch dich gesegnet; ma-
che, daß wir durchselben mit jener
Gnadenheiligkeit; Heiligung
und Erleuchtung beglück-
et, welcher wir so sehr bedürfen.

von Sündensünden gubigen,
 und daß durch die Verdienste
 deines Opfers, welches für mich
 erwirkt wird, ich mich demselben
 selbst geschehen, wie für
 dich loben, der du lobst und er-
 gänzt zu allen Zeiten, Amen.



Die heilige Messe.

wie sie vom Priester gebethet wird.

E i n g a n g.

Im Namen Gottes des Vaters
 des Sohns, und des heiligen
 Geistes, Amen.

Ich will singen zu dir
 Gott.

Zu Gott, der meine Füße
 erhebt.

Kirch-

Riefen mich, o Gott! und nicht
 schinden mich Dasein vor dem
 unseligen Volk; nimm
 mich von dem ungerechten
 und betrüglischen Menschen
 Du Du, o Gott bist mein
 Stärker; warum fast Du mich
 weinend; und warum zu-
 genißt traurig das; in dem
 mich mein Feind plagt?
 Denn und Dein Tisch und Dein
 und Messias, sie haben mich
 geliebt u. singen auf
 Deinen heiligen Berg; und in
 Deiner heiligen Wohnung.
 Ich werde singen zu dem
 Luthar Gottes, zu Gott, der
 mein Feind errettet.

Ich will dich auf der Gasse
loben, o Gott! mein Gott!
warum bist du barmherzig mit
mich, und warum be-
trübtest du mich?

Hoffen auf Gott, denn ich werde
in ihm noch danken: er ist
das Heil meiner Zungen-
süß, und mein Gott.

Er ist süß dem Kinde, und dem
Jüngling, und dem fröhlichen
Jüngling.

Alles war im Anfang, jetzt
und alle Zeit und zu ewi-
gen Zeiten, Amen.

Ich will singen zum Altar
Gottlob.

Zu Gott, der meine Füße
erhöhet, An-

Unser Hülff suchet in Namen
des Herren.

Der Himmel und Erden er-
schaffen hat.

Der allmächtigen Gott erbarm
unser Sündner, wozu wir
unser Sündner, und helfen
uns zum ewigen Leben, Da.

Sei bekann Gott der All-
mächtige, Maria der all-
zeit seligen Jungfrau, der
seligen heiligen Marien,
der seligen Johannes der
Täufer, der seligen Apo-
stel Petrus und Paul, aller
Heiligen, und unser Fürstern,
daß ich oft gesündigt habe
mit Sünden, Mordern u,

Allen ; allen Sünd,
 allen Sünd, allen größten
 Sünd: Darum bitten wir Ma-
 ria die allzeit saligen Füng-
 frau, die saligen heiligen
 Michael, die saligen Jo-
 hannis die Tauffer, die heil.
 Apostel Petrus und Pau-
 lus, und alle Heiligen, ihr
 wollt für uns bitten Sünd
 unsern Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme
 sich unser; erzeihe uns
 von Sünden, und führe uns
 zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmher-
 zige Gott erbarme sich und die
 Hinführung und Heiligung,
 Amen. O

O Gott! nimm dich zu uns!
 Du wirfst uns liebendig an-
 zu:.

Und dein Volk wird sich in dir
 erkennen.

Herr! erziehe uns durch
 Tugendthaten.

Und gib uns dein Heil.

Herr! erlöse meine Schuld!

Und laß meine Gerechtigkeit zu
 dir kommen.

Der Herr sey mit uns.

Und mit seinem Heil.

Hierauf gehet der Priester auf den Al-
 tar und bethet heimlich, wie folget:

Wir wollen bethen:

O Herr! wir bitten dich!
 nimm von uns ab unsern Miß-

5

thaten

zufahren; daß wir zu dem Gniz
 lighen der Gniligen mit ein-
 ander Herzen mögen vereinigen,
 durch Christum in unsern Herzen,
 Amen.

Alles bitten wir, o Herr!
 durch die Verdienste deiner
 Gniligen, deren Knecht ich
 sein aufbehalten worden, und
 aller Gniligen, die wollen uns
 allen unsern Sünden gnädig
 verzeihen, Amen.

Mein Gedanke, die ich
 über mich sage, spricht der Herr,
 sind Gedanken des Freunds,
 und nicht der Trübsal. Ich
 werde mich aufrufen, und ich
 werde mich rufen, und nicht

Es =

Befangenheit von allen
Ordnern zurückzuführen.

Herr! Du hast dein Land
gesegnet, und hast das Ge-
fängniß Jabel angenommen.

Es sey dir die Natur, und
dein Hof, und dein heil. Geist,
Lohn.

Das Kyrie eleison.

O Herr! erbarme dich unser!

O Erweisen! erbarme dich unser!

O Erweisen! erbarme dich unser!

O Herr! erbarme dich unser!

Das Gloria.

Es sey dir Gott in der Höhe,
und Friede auf Erden den
Menschen, die nicht bösen
Willen sind; wir loben dich,

wir

wir beundern dich, wir loben
 dich an, wir preisen dich herr-
 lich, wir sagen dir Dank im
 immer grossen Eifer wollen.
 Herr Jesu Christe, du nimmst
 besorgen Vorse, Herr Gott,
 du lauter Gottlieb, du Vorse
 des Malters, der du ferner
 die Sünden der Welt, erbarm-
 un dich unser! der du ferner
 nimmst die Sünden der
 Welt, nimm an unser Gebet;
 der du sitzt zur Rechten
 des Malters, erbarm dich un-
 ser, denn du allein bist wei-
 sig, du allein bist der All-
 mächtigste, Jesu Christe, sammt
 dem heiligen Geiste; in
 der

Der Herr liebkühle uns, Herr,
 Amen.

Der Herr sey mit uns!
 Und mit seinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Herr! wir bitten dich, be-
 füttere dein Volk durch beständige
 Darbringung deiner wahrli-
 chen Güte, damit es allzeit
 unter deiner Deckung beschirmt
 und segnet, weil es sich allein der
 Hoffnung deiner gütlichen
 Gnade anvertraut, durch Jesu
 Christum unsern Herrn,
 der mit dir und dem heiligen
 Geiste, glorreiche Herrschaft.

Gebeth

Gebeth statt dem Evangelium.

Du mein Gott! nun unterwirf
 dich mir nicht mehr durch
 die Propheten und Apostel in
 meine Pflicht und Sündige-
 keit; sondern durch deinen ein-
 gebornen Sohn, u. durch sein
 heiliges Wort, welches ich nun
 mir ansehe. Aber ach! was
 wird es mir nützen, dein
 Wort angesehen zu haben? O
 heiliger Geist! wenn ich vor dir
 werden können müssen, daß
 ich zwar dein Gebot zuhört,
 aber ohne die Kräfte deines
 Geistes, ohne guten Willen. Ich
 glaube, und lob dich, als
 wenn ich nicht glaube, oder
 wenn

wenn ich nur Evangelium
glaube, willst du mich in die Irre
führen zu widerwärtigen. Auf! Ich
will nicht, v. mein
Gott! was dir mein
immerwährender Alldaystern-
ling gegen die freiliche
Einführung, mit meinem bösen
Mund. Ich glaube zwar, aber
gib mir auf die Welt und Glau-
ben, das ich in der Welt auf-
zuwachen, was ich glaube. Dir,
v. Herr! wird das in allen E-
re und Glorien zu fallen.

Lob sey dir v. Eristen!

Durch die Welt die freiliche
Evangelium wollen in-
den Dürren aufzulösen
werden.

Deu

Bey dem Offertorium.

O heiliger Vater, allmächtigster
 unser Gott! nimm auf
 diese unbeschuldeten Hostien, die
 ich unwürdiger Diener an deiner
 heiligen und weisen Gottheit
 opfern, für meine unzählba-
 ren Sünden, Verleumdungen
 und Hinfälligkeiten, und für
 alle Christgläubigen, Lebendigen
 und Leblosen, daß mir und
 ihnen zum Heil das ewige
 Leben nützt, Amen.

Die Einsenkung.

O Gott! der du das unsicht-
 bare Leben der Menschen würdiger
 beschaffst, und uns
 wunderbarlich errettet,
 gib

gib uns durch dieses Altar
u. Messers Genuss, daß
wir unsern Göttern heiligsam
mögen werden, der unsern
Menschen hat angenommen,
Jesus Christus, dein Sohn,
unser Herr, der mit dir und
dem heil. Geist lebt &c.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir auf
dem Altar des Heils, und bit-
ten deine milde Gnade, daß
du vor dem Angesicht deiner
göttlichen Majestät mit sü-
ßem Genuss zu unsren, und
der ganzen Welt Heil kom-
men, Amen.

E

Mit

Mit bewunderlichem Ernst,
 und zerknirschtem Herzen bit-
 ten wir dich, o Herr! daß du
 uns aufnimmst, und daß
 unser Opfer in deinem
 göttlichen Lügen also gesche-
 he; daß es dir, o Gott und
 Herr! gefallen. Komm, du
 miligmarfender, allmächtiger,
 ewiger Gott, und segne die-
 ses Opfer, so deinem miligen
 Namen zubezweckt ist.

Die Handwaschung.

Weder du Unschuldiger willst
 in reinen Händen waschen, und
 deinem Liden umgeben, o
 Herr! damit ist die Stimme
 dein

Dein Lob loben wir, und
 alle deine Wunderthaten er-
 zählen. Herr! ich habe dein Zin-
 ge in deinem Hause geliebt,
 und den Ort, wo deine Heilig-
 keit wohnt. Nimm meine
 Dank nicht hinweg, o Gott!
 mit den Stillsessern nach einem
 Leben mit den blutdürstigen
 Mördern, in deren Händen
 Ungerechtigkeit ist, und ihre
 Kräfte mit Sünden erfüllt
 sind. Ich aber habe in mei-
 ner Unschuld gewandelt, erlö-
 se mich und sey mir gnädig.
 Mein Fuß ist auf den auf-
 richtigen Weg gestanden in
 E 2 dem

Inn Herzsammlungen, v. Herrn
ist will dich loben.

Esra sing dem Herrn, p. p.

Gebeth.

O heiligen Dreifaltigkeit!
nimme dieses Opfer an, und
setze wir dir mit dem Priester
aufopfern zum Gedächtniß
der Passion, Auferstehung u.
Himmelfahrt Jesu Christi,
unsers Herrn, und zu Ehren
Maria, der allzeit heiligen
Jungfrau, und des heiligen
Johannes; und der heiligen
Geist der Petri und Pauli, Apo-
stel, und aller heiligen, daß
ihnen zu Ehren und auch zum
Ehre

Hilf gedenken, und daß wir
würdig für uns zu bitten
in dem Himmel, durch den
Hilf wir fallen auf Er-
den, durch den unsern In-
nen Christen unsern Herrn,
Lamm.

Das englische Lobgesang.

Durch allen Ewigkeit, Lamm.
Der Herr sey mit uns.
Er bewahrt uns in dem Tod.
Er führt uns zum Leben.

Wir haben ihn zu dem
Herrn erkoren. Ein laßt
uns danken Gott unsern
Herrn.

Es ist billig.

Ja waschlich ist es mir erwün-
 gend und gütlichstes Merk; ja
 nicht allein billig, sondern auch
 heilsam, daß wir allzeit, und
 allzeitfort Dank sagen, heil-
 iger Herr, allmächtiger Hei-
 ler, ewiger Gott, durch Eri-
 stum unsern Herrn, durch
 welches dein Majestät dir zu-
 gut loben; die Herrschafft
 erheben, die Gewalt haben
 zirkeln, die Himmel, und die
 Kräfte der Himmel, samt
 den seligen Engeln, mit
 himmlischer Stimme dein Lob
 verkündigen, mit welchem du
 auch unsern Stimmen aufneh-
 men willst, die wir mit de-
 m

müßigen Einkommen mit
 auf singen: Heilig! Hei-
 lig! Heilig! ist der Herr
 Gott Davids, Himmel und
 Erde sind voll seiner Herr-
 lichkeit! Hosanna in der Höhe!
 fu! geduldig ist der da
 kommt im Namen des Herrn,
 Hosanna in der Höhe! O der
 es lobt unsen Gott und Herrn
 im Himmel.

Canon.

Darobalben, o du allergütig-
 ster Vater! bidden wir dich du
 müßig, durch Jesum Chris-
 tum deinen Sohn, unsern
 Herrn, du wollst dich lassen
 anrufen und sagen

Deines Gutes, Deiner Güte,
 Deiner Güte und unbeschuldeten
 Opfer, die wir aufopfern,
 nützlich für die welt. Katholi-
 sche Kirche, die du wollst in
 Frieden nützen, bewahren,
 wahren und regieren, auf
 dem ganzen Erden der Er-
 den, sammt deinem Diener
 unsern Papst N. N. und un-
 sern vorgesetzten Bischof N.
 und allen Knechtgläubigen und
 des Katholischen apostolischen
 Staates Gläubigen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.
 Gedächtniß, o Herr! deinem Dien-
 er und Dienerinnen N. N.
 und allen so zugehörigen, denen
 Glor-

Gelübten und Dankst dir be-
kannt ist, für welche wir dir
opfern, oder dir dir dienst
Opfer darbringen, für sich,
und allen dir Frögn. Für Er-
lösung ihrer Seelen, um Hoff-
nung der Ewigkeit, und dir
geben ihre Gebete, den
nennen, lebendigen und was-
ren Gott. Wir fallen auf
Gedächtnis mit der Kunst-
gläubigen, welche zu ihrem
Kreuz übertragen worden,
und wünschen das Gedächtnis
besonders der allzeit glori-
reichsten Jungfrau Ma-
ria, Mutter Jesu Christi un-
serer Herren und Gottes; wir

auf der heiligen Apostel und
 Märtyrer Petri und Pauli,
 Andria, Jakob, Johann, und
 Thomas, Jakob, Philipp,
 Bartholomäus, Matthäus, Simon
 und Thadäus; Timotheus,
 Elmentis, Nisi, Erenli,
 Egeriani, Laurenti, Eusebius,
 Petri, Johann und Pauli,
 Eusebius und Damiani, und aller
 heiligen, durch deren
 Verdienste und Güte du
 erlitten hast, daß wir
 in allen Dingen bewahrt
 werden, mit Hilfe deiner
 Güte durch unsern
 Erlöser p. p.

Durc

Darobalben bitten wir, o
 Herr! du wollst unser Opfer
 unsern Dienstbarkeit, ja uns-
 und ganzem Haus ansehn
 annehmen, und unsern Tag
 in deinem Frieden anordnen,
 und beschaffen: daß wir von
 der ewigen Verdammniß er-
 retet! und in deinem Lieben-
 wölkchen hundert gezeuht wer-
 den, durch Erleiden unsern
 Herren, Amen.

Welches Opfer, du Gott
 wir bitten, du in allen
 gesegnet, zügnigunt, bestien-
 unt, wünschlig, und anzu-
 unser süß lassen wollst, auf
 daß wir die Ewigkeit und Glück
 Dein

Immer allerbildesten Gotteskinder
 unser Herr Jesu Christi, zu
 Theil werden.

Wandlung des Brods.

Du am Tage zuvor, unser Herr
 bist, das Brod in unsern Theil. und
 unsern würdigen Händen genommen
 und in die Lügen im Him-
 mel erhoben zu dir, allmächtig-
 ger Natur, dir Dank gesagt,
 gesungen, gesprochen, und sei-
 nem Fürstern gegeben, und
 gesagt: Nehmet hin, und
 esset von dem allen, denn das ist
 unser Leib.

Wandlung des Weins.

Unbegreiflich warf dem Lebend-
 igen was er auf die Erde vor-
 brach

heuchlerische Eule in seinem Hül.
 und unwürdigen Händen, und
 sagen dir Dank, segnen ihn,
 gab ihn seinem Jüngern, und
 sprach: Nehmet, und trinkt
 alle darab, denn dieses ist das
 Eule mein Blut das mein
 und ewiger Testaments, das
 heiligt uns das Leben;
 das für uns, und für viele
 vergossen wird zur Verzeu-
 hung der Sünden.

O oft ihr dieses Eule, so Eule
 ab zu meinem Bedürfnis.

Aufopferung des Leibes und Blutes
 Jesu Christi.

Weil wir dein Dinner; wir
 auf dein Hül. Volk der Eule-
 gen

gnu Passion gndmiden: und der
 Züfursingung auß der Höllen
 und der glorwürdigen Him-
 melsthat, aber auch Christi
 dinnes Todes unsers Herrn,
 so vffnen wir dinnem heiligen
 Majestät von dinnem Leben
 und Genesenden nie einen
 Opfer, nie heil. Opfer, nie
 unbefledet Opfer, das heil.
 Erbe des ewigen Lebens und
 der Ruhe des ewigen Heils:
 über welche du mit gültigen
 und preßlichen Danksich-
 tschainen, und die uns angemeßen
 süßen lassen willst, gleichwie
 die angemeßen waren die Gen-
 esenden dinnem gnadenreichen Din-
 nen

und Dulde, und das Opfer un-
 serer Natur bekränze, und
 das dir geopfert sei dein kö-
 niglicher Priester Melchisedech, ein
 stilliges Opfer, mein un-
 schuldig Hostien.

Mir bittest du innigst,
 allmächtiger Gott! du wolltest
 befehlen, daß dieses Opfer
 durch die Hände deines
 heiligen worden, auf deinem he-
 iligen Altar vor das Angesicht
 deines göttlichen Majestät;
 also, daß so wird von diesem
 Altar Gemeinschaft deines
 heiligen Leib und Blut neu-
 zugehen, in allen mit seinem
 himmlischen Engeln und Hei-

erfüllt worden, durch Eris-
tium unsrer Gnade, Amen.

Gedächtniß der Abgestorbenen.
Gedenken wir, o Herr! Deine
Diener und Dienerinnen, die
uns vergangen sind mit
dem Tode ins Schlaub, und
schlafen im Schlaf des
Freundes H. H. F. und
Herr! und alle, die in Eris-
te wohnen, bitten wir, wollest
du mildsinnig den Ort der Er-
quickung, des Truf und des
Freundes, durch Eristium un-
serer Gnade, Amen.

Gebeth für sich und Abwesende
Und auf uns sündigen Men-
schen, Deine Diener, wollest
auf

auf die Mitten deiner Lamm-
 herzigkeit setzen, wollest du
 ihnen Theil, und die Gensam-
 schaft sein mit ihnen hei-
 ligen Aposteln und Märty-
 rern, mit Johanne dem Täu-
 fter, Stephan, Matthea, Lari-
 ntha, Ignatio, Leopando,
 Marcellino, Petrus, Juliano,
 Praxedon, Agatha, Lucia,
 Agatha, Cecilia, Anastasia,
 und allen deinen Heiligen.
 Zu ihrer Genossenschaft bitten
 wir dich, laß sie nicht als die
 Knechte der Knechte, son-
 dern als die Mitsüßler der
 Herrschaft, durch Christus
 unseren Herrn, durch welchen
 du

Du o Herr! dir zu guten Dingen
 allen jederzeit nachsichst, zu-
 lighest, lebendig machst, seg-
 nst und mitleidst.

Da der Priester die h. Hostie über
 den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm und in
 ihm ist dir, o Gott! allmäch-
 tige Natur, in ewigkeit das
 milde Gnaden, alle Ehen
 und Herrlichkeit, durch alle
 ewigkeit, Amen.

Das Vater noster.

Lass uns bitten, da wir
 durch das milde Gnaden
 und die göttliche Einsetzung
 angereicht werden, durch
 wir sagen:

Amen

Wahr uns, p. p.

Sünden löse uns von
dem Uebel, Amen.

Wir bitten dich, o Herr!
löse uns von allen ungan-
gen, gegenwärtigen und
zukünftigen Uebeln, und
durch Fürsorgung der salig-
en und allzeit glorwürdigen
Jungfrau, und Märter
Heiligs Maria: wir auf sei-
ner saligen Aposteln Petri
und Pauli, Leuten und aller
Engeln, gib würdiglich den
Freunden in unsern Tagen:
damit wir durch die Hilfe der
uns Carumzigkeit gesellen,
besetzt von allen Heiligs-
ung

ring seiner süßen. Durch unser
 unsrer Herren Jesu Christi
 stamm seinen Vater, der mit dir
 und dem heiligen Geist gleich
 zur Ehre, lobt und erhebt
 durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Heilige Geist
 allzeit mit uns.

Er bewahrt uns
 Heilig.

Da ein Partikel v. der heiligen Hostie
 in den Kelch gelassen wird.

Diese Kommunion des Leibes
 und Blutes unsers Herren
 Jesu Christi bekommen wir,
 die wir danken, zum ewigen
 Leben, Amen.

Zum

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! nimm
ab die Sünden der
Welt, erbarm dich unser.

O du Lamm Gottes! nimm
ab die Sünden der
Welt, erbarm dich unser.

O du Lamm Gottes! nimm
ab die Sünden der
Welt, gib uns deinen
Frieden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christ! der du
deinen Aposteln gesagt hast,
unsern Frieden laß uns
unsern Frieden geben und
sich nicht an unsern Sünden,
sondern der Welt und unsern

Rufen; und würdigen dir selbst
nach deinem Willen im Fein-
den zu erfalten und zu verni-
gen. Der du lebst und ver-
genest, Gott durch alle Ewig-
keit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, wir
bitten dich lebendigen Gott,
der du aus dem Willen des
Vaters, durch Mitwirkung
des heiligen Geistes, durch
deinen Tod der Welt das En-
den mitguthueth hast, erretten
uns durch dein heiliges
Fleisch und Blut, von allen
Unbilden; mayn, daß ich alle-
zeit deinem Gebotsam nach-
komme.

Kommen, und laß mich nimmer
von dir getrennt werden, der
du mit demselben Geiste der
Natur, und heiligen Geiste
lebst und regierst, ein Geist
von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christ! gestat-
te mir, daß dein Heiligung
mein Leid nicht verlassen ist un-
würdiger Mensch zu gewinnen
gedenken, mir zum Heile und
zur Verdammnis gehn;
sondern auf meine Mildt,
zur Erhaltung und Heil-
igung des Leibes und der Seele
gehst; der du lebst und regierst

ginnest mit Gott das Leben,
in ewigkeit das sel. Gedenck,
ein wahres Gott, von nun
an bis in ewigkeit, Amen.

Communion.

Ich will das Brod das Leben
nicht missen, und das
Wasser das Leben anrufen,
o Herr! ich bin nicht würdig,
daß du nimmst und mir
gibst, sondern sprich mir
Merk, so wird mein Dank
gesünd.

O Herr! ich bin nicht wür-
dig p. p.

Das Leib und das Blut des Herrn Jesu
Christi bewahren mein Dank
in das ewige Leben, Amen.

Mat

Was soll ich dem Herrn
winden geben für alles, was
er mir gegeben hat; ich will
dem König das Luth umfassen,
und dem Namen das Luth
anknüpfen.

Da der Priester das H. Blut trinkt.

Das Luth umfassen Luth
Fuss Christi bezaubern unsern
Sinn in das ewige Leben, Amen.

Gebeth nach der H. Kommunion.

Was wir mit dem Mund nur
empfangen haben, laß uns o
Herr! mit einem Herzen
genießen, und verkünden, daß
dieses zitternde Stab uns zu
ewigen Luth geniesse.

Du Leib, o Herz! Du ist
 gewiss; und das Blut, wozu
 ich ist gekörnt, laß in mir
 verbleiben, daß in mir kein
 Sündenflut anfangen, Du die
 reinen und heiligen Sakramente
 gesegnet haben. Du die Lust
 und ungerne zu weichen
 hast, Amen,

Maschaf sagt ich nicht, was
 ich bildet in meinem Gebet,
 glaubt mir, daß ich noch er-
 langen werde, so wird es
 nicht widerfahren.

Du Herz süß mit uns,
 es süß auch mit deinem
 Geist.

Lasset

Lasset uns betben.

Wir bitten dich, allmächtiger
Gott! Du wollst dein Frösch
deinso frilfamer Trost, von
wollst wir durch dein frilgen
Gnaden wissen das Wunder-
pfand erhalten haben, und
günstig lassen, durch Jesu
Christum unsern Herrn, der
mit dir lobet, p. p.

Das Ita Missa est.

Gnäd! dein Mess ist gnade
dient. Oder: Lass und den
Herrn loben.

Gott sey gedankt.

Gebeth.

Laß dir gefallen, frilgsten
Gnäd! deinso nferne-
bin-

bittigen Allenknechten sündig-
 stum Dienstbarkeit: wollest du
 auch, daß dieses Opfer, wöl-
 ligsichst Allenknechten den Dingen
 deines göttlichen Majestät
 aufgegeben, dir wohlgefällig,
 wir und allen, für wollest du
 dieses gegeben haben, durch die-
 se Erbarmung wollest du
 für den wollest du, durch Exi-
 sten im Herrn Amen.

Der Segen.

Es segne uns der allmächtig-
 ge Gott Vater, Sohn, und hei-
 liger Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns.

Und er sey mit uns
 Amen.

Ein-

Dinsub ist der Anfang des
Evangelii, so der heiligen Jo-
hannis geschrieben:

Der v. Herr! sey Lob und
Dank.

Das Evangelium des H. Johannes.

Im Anfang war das Wort,

und das Wort war bey Gott,

und Gott war das Wort,

dass alle in dem Anfang bey

Gott. Allen Dingen sind durch

dass alle gemacht, und ohne

dass alle ist nichts gemacht,

was gemacht ist. In ihm war

das Leben, und das Leben war

das Licht der Menschen, und

das Licht scheint in die Fin-

sternis; und die Finsternis

sahen

ſahen es nicht erkennen. Er war
 ein Menſch von Gott geſandt,
 der ſich Johannes nannte, der
 ſollen kam zum Zeugniß, daß
 er Zeugniß geben ſollen von
 dem Licht, auf daß ſie allen
 durch ihn glauben. Er war
 nicht das Licht, ſondern daß er
 von dem Licht Zeugniß geben
 ſollen. Diefes war das wahre
 Licht (Chriſtus) welches er-
 leuchtet einen jeglichen Men-
 ſchen, der da kommt in dieſe
 Welt. Er war in der Welt,
 und die Welt iſt durch ihn ge-
 macht, und die Welt hat ihn
 nicht erkannt. Er kam in ſeine
 Eigenſchaft, und die Dämonen
 wa-

waschen ist nicht auf, wie wir
 ist aber aufwaschen, dann
 gab er Sennep, Sollen die
 zu werden, und die da
 glauben an seinen Namen,
 werden nicht aus dem Sennep,
 was aus dem Willen des Hei-
 ligen, was aus dem Willen des
 Mannes, sondern aus Gott
 geschehen sind. Und das Wort
 ist Heilig geworden, und hat
 unsern Herrn geschenkt, und wir
 haben gesehen seinen Herrlich-
 keit als das Eingeborene von
 Maria, voller Gnade und
 Makellos.

Gott sey Lob und Dank.

Dank.

Danksagung nach der heil. Messe.

O Herr! ich sage dir innig-
 lichsten Dank für dein Gnad,
 daß du mich mit dem Opfer
 der heiligen Messe, vor so vielen
 andern fast begünstigen lassen,
 welche dieses Glück nicht ge-
 habt. Ich bitte dich aber auch,
 um Herznähe und auch allen
 meinen Insassen, die ich darun-
 der begangen durch die Lieb-
 samkeit, Mitleidigkeit
 u. Güte, womit ich mich in
 deinem Gnadewort haben wil-
 len lassen. Seie, daß dieses
 heilige Opfer, o mein Gott!
 mich von dem Hergehungern
 erlöse, u. für das Zukünf-
 tige stärken, Amen. Beicht-

wird farchen Thügn durchzunwan-
 dert, Rüs in Moßflüßern ge-
 süßt, und nicht als
 uninnere Thügn Eröngstigung
 gesüßend.

Minne Enginndu farchen mich
 ninnen unnerwüßigen Thügn
 glüß genast, und kein fchun-
 bild Thügn ist in unneren un-
 kufchen Thügnstalt unblieben.

In unneren Kufchen bin
 ich kein unflüßig, also daß
 ich der fchüßigen Kufchen
 und Thügn, Dornen und
 Thügn nicht unneren.

Nun woß ich mich un-
 der in unneren Thügn, die
 Thügnstalt unneren Thügn ist

wirgungem, Diefelbrunf fah if
 gulten, und fah von wunden
 kein Ufer, und die Mullen
 das Murret kintem mir gungem
 dem Lebgründen.

Mein Mund, der fchöpfet
 fchon das bittene Murre, die
 Mäffer dringem fchon gungem
 minnen Dullen, ob ift fchon Zeit
 zu fchneiden: Lerner fih mir, if
 wunfunden, nenneten mir, if wun=
 gen.

Von dem if abgewifen, fah
 if von wunden und furchen
 mir. Faf fön furen Dienen
 von furen, und nrefunden.
 Meinem großen Miffat fah maift
 2 mir

mich schamvoll, mein Lügen
aufzudecken.

Ich muß finden zwar nur
Last meiner Sünden, und die
Sünden meine Fluch und
Doch mein Dorn: der böse
Willen aber will dich das Ich
nicht vor sich werfen.

Ich bin nicht unschuldig,
das Uebel ist über mich kommen
lügen, ist ganz gewalt. Denn
ich sah die Sünden meine
Schuld selbst geschehen,
und das Uebel meine Farn-
mer selbst geschehen,

Ich sah mich oft über mei-
ne Schuld selbst weinen,
und der Fallstrick meine

Feind-

Freunden nicht weislich wehren, die
bösen Sündensünder aber hat mich
auf die alten Mägen ins Jam-
merb gethan.

In der größten Sündflut hat
ich mich nicht gescheut, in
größter Klut hat ich gelacht.
Ich hab Lügen, und nicht ge-
sagt, ich hab Ofen, und nicht
geführt.

Die Sündflut meiner
Freunde hat ich gegeben der
Mollert, die Kräfte meiner
blühenden Lethen der bösen
Engländer, bleibt mir nun
nichts übrig, Stolz zu geben,
als die Krankheit und Mal-
tigkeit.

Was ich wint Fahren lang süß
gungessen, muß ich jetzt sauren
verdauern, und den kurzen
Besahren der götzlichen mit
langweiligen Reuen bedauern.

Die Reue mich erinnert En-
brenn ich nicht mehr ganz
maist, und das ich mich Fuß-
werk werfeln, wie lang wird
Stück von oben her, mich
Lastengang zusehen?

Der lang werfeln Stück
bin ich nun nicht würdig, Stück
aber durch mich unbüßbar-
lichkeit hat nicht werfen sein
Larmfreglichkeit, zu welcher ich
allen sehn, und nicht zu
mich Strenge.

Lux

Herr strecke deine Hand
über mich aus, und gedulde
deine Kreuzigungen, siehe
nicht an, was ich verdirre, son-
dern was ich elender Mensch
bedürftig, nämlich deine
Hilfen und Erbarmungen.

Sei mir Gnad, o Herr!
damit ich sorglos aufruhe, du
ich beladigt, unbrünstig lei-
ben, du ich erzürnt, glücklich
seien, du ich unglücklich wer-
den.

Sei ein zwar in mir selb-
stern vorhanden, mein Heil aber
ist in Christo, welcher mich aus
der Tiefe des Abgrunds und aus
dem Grab der Sünden erret-
ten kann. § 4 Herr

Gott laß von mir weichen,
 die mein Verstand schon, die
 Leitung wegnimm, die mich
 gubner unmöglich mach, die
 dann allen mein Lebens-
 kien abzuwaschen, ist genug
 nur einziges Trost in
 stiller Luft.

Sein mir Gott Grad zu
 kommen mein Mißthat
 zurflucht der scharfen Falsch
 meine Verführung, laß sein
 so wie Tränen, so lang
 meine scharfen Tränen bis
 mein große Unreinigkeit
 gewaschen werden.

Mein Gott der Dürre,
 meine Tagestatt der Dürre-
 stau,

Ihn, sind wir zu unnum Jng-
 hirn die Krankhiten, als die
 Todt Korbvolten, laß mich so
 lang zlagun, Tag und Nacht
 an unnum Leibnagen, bis die
 Dnlgernnignt ist.

Kerknise mir Gndild in
 Dismarzun, laß die Hoffnung
 und Trost in unnum Gernzun,
 allsin in der Zeit der Gern
 siflagun mich, brunn mich,
 sifuniden mich, züflicun mich,
 gnirign mich, wir wnsifoun
 unnum in ewigkheit.

Min lang soll mich der hün-
 ligen Tag betrügern, und all-
 zeit die Luff auf morgen
 wnsifinben, da n6 der nün gn-

minnen und waschen Öhrn-
wort: Mer siß fröhlich nicht
bessert, der wird morgen är-
ger werden.

Gott du hast mir Klarstand
gegeben, das Löss zu mindern,
und Schuld zu lösen, gib mir
auch den Willen, gib mir,
was du schaffst, und schaff,
was du willst.

Laß mich, o mein Erlöser,
den ersten büßfertigen Mann
finden, so die Tugend und An-
gust, denn es will schon Leben
werden u. der Tag nicht sein,
die Nacht aber ist gesüßlich.

Rufen mich zu dir, wann ich
nicht komme, zwingen mich:
Halt,

Halte im Zaum meine bö-
sen Willen, laß nicht die ge-
wöhnlichen Enginne mich erfüllen.

Kneiß mich von mir mit Sten-
nalt du alten Menschen;
sich nicht ab die alten Sündengru-
nd zu sündigen, dann das
Licht läßt das Böse nicht,
Dörren lassen das Stiefen
nicht.

Mein Missethan, o Herr!
dich ich nicht gedankt,
dann ich nicht danken, daß ich so
gar undankbar. Auf Gott!
sich dich nicht an mein Un-
dankbarkeit, sondern die Er-
kenntnis meiner Nachlässigkeit
kneht.

Herr!

Herr! ich hab gesündigt:
 wie oft, wie schon, ist dir be-
 kannt, vergib: hilf, und reiß
 mich aus der Hölle, Amen.

Bußgebeth.

Darinn die vollkommenste Reu und
 Leid erwecket wird! denen vorzüg-
 lich nützlich, so öfters beichten.

O liebwerdigster Jesu, won-
 der ist, dein innerlichste
 Sündigkeit bekannt ist, und
 dir nicht aus ganzem Herzen
 lobet! Willig wäre ich, daß ich
 hundertmal den Tod erwählen,
 als dir einmal auf mich nicht
 geringen Sünd überdäufsam
 erzürnt. Dann du aller Lieb,
 aller Gnad, und aller Güte
 werdest

nurdest bist, und laßst nicht
rauf, deine Liebe und Güte
sehen allen Augenblicken an,
mir erzeigen. Soll ich nun
dies, o Jesu! nicht mehr den-
ken, als ich bisher gesehen ha-
be? Soll ich mich nicht fleißig
ganz sehen, auch für täglichem
Sünden und Unvollkommen-
heiten, als wenn ich gesehe, daß
wird dir allen Sünden ganz miß-
fallen? Ach! Könnte ich, o Je-
su! dir jetzt erzeigen, daß ich
dies aus ganzem Herzen, aus
ganzem Sinn, und aus allen
Kräften liebe, und aus Kraft
solcher Liebe meine Sünden
brennen: wollen Gott! mich

in Lieb gugen dieß wäre so
 groß und vollkommen, als
 aller Danksagung, und aller
 innerer Liebeswünsche, so im
 Himmel und auf Erden sind.
 O wie gern wollten ich mich da-
 zu gugen dieß, o Jesu! jetzt
 und zu allen Zeiten gebrau-
 chen. Sollten ich aber inkün-
 flich dieß widerum nehen,
 o Jesu! insonderheit in dem
 Sünden! .. Sollten ich dieß dann
 zu Lieb mir selbst nicht mehr
 Gewalt anzusetzen, und mich
 in Engerlichkeit, böse Nei-
 gungen und Sündensitten
 zwingen, insonderheit in de-
 ren Sündensitten! .. O Jesu!

fu! verzweifeln ab mir abnormat,
was lebend geschehen: allen
Sünden gedenken mich aus
Grunder meiner Sorgen, da-
zu allein, weil sie die zu-
weiden sind, und du mein so
lieb und heiliger Vater dadurch
verzweifeln wirst. Ich ersuche
mich festiglich für, mit deiner
Gnade mich herzlich zu be-
sinnen, und mich zu führen, daß
ich bedauerlich kann mir zuge-
hen und widerwärtig begehren, in-
sonderheit... Will mich be-
stehen in geistlichen Tugenden, so
ich auch in weltlichen Missethaten
wunderlich habe, zu verstoßen:
und zwar in Sünden... Ich
bitte,

bilden, o Jesu! Du wolltest mir
 deinen Schwaden also reichlich mit-
 theilen, damit ich diesen Für-
 nehmen mögen nachkommen,
 Amen.

Lob - und Danksagung nach der Beicht.

Lobn Du Herr mein Gott,
 und alles was in mir ist, sei-
 nem heiligen Namen. Lobn Du
 Herr mein Gott, und wer-
 geißneißt alle seine Wohltha-
 ten. Du allein mein Gott
 Du mächtig ist, Du allen mein
 Hilfswaffnen sendest: Du Dein
 Leben vom Tode löst, Du dich
 krönst mit Laus und Preis
 und

und Erbarmungen, der Deine
Engel mit Sündern verfüh-
let. Deine Fügung (mein
liebster Vater) wird verhört,
mein Gebet. Der Herr ist
gütig und barmherzig, lang-
mützig, und von großer Er-
barmung: er sieht nicht im-
merdar zürnen, und nicht
unwiderstehlich drohen: er sieht nicht
nach unsrer Sünden, und wer-
gethet nicht nach unsrer Miß-
thaten. Denn so hoch der
Himmel von der Erde ist, so
hoch seine Barmherzigkeit be-
stehet, über allen, die ihn
bitten. So wie der Auf-
gang von der Erde ist, so wie

F

hat

laß mich in seinen Tünden vor ihm
 sühnen gut sein. Allen sei ein
 Vater erbarm dich über seinen
 Kinde, also erbarm dich die
 Gnade über dich, so ich fürchte.
 Denn wir sind alle, was wir
 für ein Sündböse sind, und
 daß die Mensch in seinen Zu-
 kunftzeit, wie das Leben ist,
 aber die Lebenszeit die
 Gnade ist von ewigkeit zu
 ewigkeit.

So lobet mich der Herr
 mit mir allen seinen Gnadens-
 gen, seinen Tünden, die ich sei-
 nen Willen ist. Lobet den
 Herrn allen seinen Mächten in al-
 len Orten seinen Gnadens-
 gen.

Loben der Tugenden unnen Danks
immer und ewiglich, Amen.

Bitt um göttlichen Hilff und Beystand
im guten Vornehmen.

Wird sehr inbrünstig von mir
alln, was mir von dir, o güt-
ligster Heiland, mögen abson-
dern, und dir mir zuwidern
machen. Sind, daß ich von
ganzem Herzen immer in
Mißfallen und Abscheuen
sehn an allen, daß ich einmal
widern dir begangen hab, da-
mit ich mit dir verführet und
verunreinigt bleib in ewiglich,
Amen.



Vorbereitung zur heiligen Communion.

O liebster Jesu! In dir
 Dein heiliges Fleisch und Blut
 in gütlicher allerschmeck-
 licher Sakramentlicher Gabe
 zur Speise und Trank fast zu
 bereiten, und befehlen, als
 oft ich dessen gedenken will,
 Dein bittren Leidens und
 Sterbens dabei gedanken soll.
 Denn, jetzt begreifen ich diesen
 Deinen heiligen Willen und
 gütlichen Befehl nachzukom-
 men. Ich bitte, du wollest mir
 Deinen Segen dazü weihen,
 wenn ich dich nicht wermü-
 gen.

O Jesu

O süßster Jesu! wir wollen
 dich also lieben,
 gleichwie dich dein geliebtester
 Vater, alle Engel und
 Heiligen lieben! zu dir
 an, o Jesu! mein Herz mit
 dem Glauben deines Vaters,
 löse mich von allen
 weltlichen und irdischen
 Sorgen. Laß mich mein Herz
 dir o Jesu! zum vollkommenen
 Brandopfer werden: dir
 gib ich ganz und gar, mach
 mich, was ich und wir dir
 gefällig ist.

O liebster Jesu, wenn wird
 ich nicht von allen Engeln und
 heiligen Dingen besungen, dich

aus ganzem Herzen lieben!
 nimm dich, o Jesu! von mir
 allem. Laß dich irrdischer Freun-
 de, Ehe und Güter, und laß mich
 in keinem Ding Sonst-
 als haben, als allein in dir.
 Ich wünsche, alle Kräfte
 meiner Seele wären also von
 dir hingeworfen, daß mich
 Sonst nichts mehr allein hin-
 gedankt wären, mein Verstand
 von dir allein Mißverständ-
 lichen, mein Sinn dich allein
 zu lieben.

Hinein, o mein überwältigter
 Jesu! meine Seele streckt ihre
 Arme aus zu dir; komm, auf
 komm! und laß mich zu, daß
 ich

ist dir Reisz der heiligen Leiben
 dir geben mögen. Du bist mir
 lieber, denn alles, was auf
 Erden und im Himmel ist.
 Du bist, o Jesu! mein Gott
 und Herr.

Da du zum Tisch des Herrn gehst, und
 erwartest das H. Sakrament,
 sprich in deinem Herzen.

Herr ich bin nicht würdig, daß
 du nimmst unter mein Laß,
 sondern sprich mir ein Wort, so
 wird meine Sünde gesünd. p. c.

Danksagung nach der H. Com-
 munion.

Nun lob ich dich, o Jesu! und
 will dir alles, ich besitz dich,
 denn du alles besitzt. Nun

mag die Welt mit ihrer Freu-
 de, Eße und Trinksüßm ge-
 kosten, darinn doch lauter
 Leid und Herbestörung des
 Geistes ist. Allein in dir, o
 Jesu! findet mein Herz be-
 ständige Ruhe und was ich er-
 götzlich ist. Du bist mein ein-
 ziger Befehl, mein süßes
 Gut, mein ewiges Heil.
 Laß, o Jesu! mein Gut die
 Trübsal deiner Sünden-
 mark kosten. Laß das Ge-
 heimnis kosten wie süß du, o
 Jesu! bist, damit es also von
 deiner Liebe angenommen,
 nicht süß außer dir, nicht
 leben, all dies allein.

Du

Du bist, o Jesu! unser ge-
wünschter König, dein Muth
und Gewalt erfreuet mich,
nichts lebend ist mir, als dir
Unsterblich zu seyn. Und
deiner Herrschaft kann ich
freudlich sagen: Der Herr regieret
und mich, und nichts wird mir
mangeln.

Du bist unser gewölbter Kiez-
ler, dessen Ursprung mich in-
erendiglich unterwerfen, weil
dein Tausendjährigkheit über alle
in dein Reich geset.

Du bist unser Mund
und Schwert allerbesten
Dorff, die übergeben ich mich zu
verpflegen.

Du bist mein unbarmhertzli-
cher Tröster, zu dir mein
inniger Tröster, und sprich
Dach mich unter dir, und ni-
mit jener Hand mag alldem
stehen wider dich.

Du bist mir auch in
himmlischer Welt, zu dir
so frohlich ruhen, mit dir
nimm ich mich mit Leib und
Dank: ansohnend und übergeben
mich also deinem allmächtigen
Wort.

Du bist mein allerbester
Wort: dir überlassen ich mich
als ein Kind zum barmhertzi-
gen Vaters. Du bist mein
Dank Tröster. Dir
bin-

binden ich mich mit ewiger Leiden:
 die will ich denn sagen bis in den
 Tod; in deinem Heil. Denn
 verlangen ich zu leben und zu
 sterben, Amen.

Gebeth

zu der allerseligsten Jungfrau und
 Mutter Gottes.

O du geburndigste Mutter!
 die du Christo Jesus den Hei-
 land der Welt, aus deinem
 jungfräulichen Fleisch und
 Blut sein Fleisch u. Blut das-
 sen ich jetzt gewiss; gegeben
 und solich unser Monath lang
 in deinem H. Leib getragen
 hast: erwache mir, o gna-
 digste Mutter, von dem selbi-
 gen

gnu diinnu Dofu Gnad, daß,
 so wint möglic ist, waf diinnu
 Lenzent Fafu diu geborn=
 dazn Fruch diinnu Leib ju=
 daznit gebüßlic, güdigst und
 lieblich in unnu Lenzu
 aufsaltn, und wunfen. Ennon=
 gn ifu auf, daß er fingen
 unnu Dnln; war fin auß diu=
 fann Fammelfal fignu
 wird güdig nufangn, u. in
 fin Knif aufnufun wollen, u.

Wann du zur Kirche hinaus gehen
 willst, so sprich also:

Mein liebster Fafu, diu fni=
 ligen Communion fann alln
 güten Merten, so if in diu
 Kirchn wunfent, vffun if dir
 zu

zu deinem höchsten Lohn, und
 meine Danken Gnade. Bittend
 du wollst dich nicht lassen gefal-
 len, und dich dieser meine
 Bittkraft nehmen. Nun was-
 lassen ich zwar dein Reich mit
 dem Leib, mein Herz aber
 soll von dir nicht gefunden
 seyn. Dann du bist mein,
 und ich bin dein: und du sollst
 auf mein und ich dein bleiben
 in Ewigkeit, Amen.



Sonntägliches

Vespergebeth.

O Gott mach auf mein
 Hilfe. Herz nicht mich zu fol-
 gen.

Es

Es sey dir Herr Herr und Herr
 Gott, und dein gnädiger König,
 als p. p.

Antiph. Ehre dir Herr, o
 gnädiger Herrgott.

Der erste Psalm.

Preis dir Herr: denn du
 bist gut: dein Name
 erhebet sich ewig.

Preis dir Herr alle
 Heilgen: dein Name
 erhebet sich ewig.

Preis dir Herr alle
 Heilgen: dein Name
 erhebet sich ewig.

Lob und Will ich dir Herr
 anrufen, und du wirst mich von
 meinen Feinden erlösen.

Fz

Ich will sie gerufen in an-
 nem ganzen Hymen: und will
 was ihm diene allen seinen Thun-
 den.

Denn ich habe erkannt daß
 der Herr nur groſſer Herr
 sey, und unser Gott sey in der
 Welt.

Alles, was ich gesellen hat,
 das hat er gut sein: In der
 Welt und auf Erden und unter
 der Erde.

Und es hat alles durch sein
 in groſſer Allmacht: und was
 ordnet alles nach seinem göt-
 lichen Willen.

Dein Allmacht laß mich
 nicht widerstehen: und für
 mich

sinnen Gerecht kann sich ein-
manden borgen.

Es sey dem Vater, v.

Antiph. Gerecht sey dir, v
heiligen Dreifaltigkeit, du
gleichst mirigen Gerecht: gleich
mein vor mirigen Zeiten, also
nun und in allen Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewigen
Gloria.

Der andere Psalm.

Ich will dich erforschen mein
Gott und mein König, und
will deinen Namen beundnen
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werden ich dich be-
undnen: und will deinen Na-
men loben von ganzem Her-
zen. Dann

Dann groß bist du, o Herr!
und sehr lobwürdig: u. Dein
Gross ist kein Ziel vorfind.

Allen Sinsüßern werden
loben Dein Werk; und wer-
den Dein grossen Lidenast wer-
kündigen.

Du werden die Grossen Dei-
ner Gnügen preisen: und
Dein wunderbare Werk
preisen.

Du erbarmen und barm-
herzigen Gott: Er ist sehr gn-
ädig und langmütig.

Einlich ist der Herr allen
und jedem: und sein Erbarm-
nis sind über allen sein
Werk.

Darum sollen die Leiden
 allen Ihren fügen. Und allen die
 unheiligen sollen die peinen
 die sollen die heiligsten
 die die heiligsten verkündigen: u.
 die die heiligsten und die die die
 zählen.

Das Lob des Herrn soll
 mein Mund rufen: und alle
 Fleiße soll seinen heiligen
 Namen preisen.

Es sey dir Herr, p.

Antiph. Lob und ewige Ehre
 dir sey Gott Herr, und
 der Vater, der Tröster,
 der heil. Geist von nun an
 bis in Ewigkeit.

Antiph. Ehre und Lob
 Der

Der dritte Psalm.

Mein Thun bündigen du
 Herr: und alles, was in mir
 ist, preise deinen Namen.

Mein Thun rechne deinem
 Gott: und werdest nicht, was
 er dir Gott gütlich hat.

Er ist gnädig worden über
 allen dein Missethaten: und
 hat gesühlet allen dein Sünd-
 schuld.

Er hat dein Thun rechnen
 von Untergang: und hat dir
 gütlich mit Barmherzigkeit.
 und erbarmen.

Er hat dir nicht gütlich nach
 deinem Thun: und hat dir
 nicht vergolten nach deinem
 Missethaten. Ps 2 Ps 112

Geliebter mein sey mir Vater
über dein Kind erbarmt: also
sey dir der geliebte Gott über
dies erbarmt.

Darum bewundere ich alle
deine Tugenden, und alle Kräfte
dein Himmels unerhöhligen
dein Lob.

Alle deine Tugenden bewundere
ich: und alle
Macht dein Himmels preise ich
mein Hallel.

Mein Gott bewundere ich
dein: und alle
Lob dein großen Heiligkeit.

Es sey dir Vater p.

Antiph. Glorie und Lob
erfalle in allen Mund dein
Hallel

Nachher und der nungeloffenen
 Tofen, und der feiligen Geist
 mit immerwährenden Dank.

Antiph. Lob sey Gott.

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den Herren
 lobet den f. Namen des Herren

Der Name des Herren sey
 gepreudigt, von nun an bis
 in Ewigkeit.

Von Aufgang der Sonnen
 bis zum Niedergang ist der
 Name des Herren lobwürdig.

Der Herr ist erföhrt über
 allen Völkern: und sein Schrein
 übersteigt den Himmel.

Was ist, wie der Herr uns
 sey Gott? der in der Höhe
 3

wachet, und singet an das
Danklied im Himmel und
auf Erden.

Stärklich ist die Gnade in allen
euren Mängeln; und süß ist
sie in allen euren Nothen.

Es ist wahrlich schön, die
Ihre anzusehen: und die von Gnade
zu der Ihre süß zu werden.

Es wird der Mangel sein
denn, so die pflegen; und
wird die Geduld werden, und
sie süß werden.

Es ist schön der Natur, p.

Antiph. Lob ist schön der Natur
und seinen glückseligen Tugenden, und
die sind. Es ist notwendig glück-
selig Lob aus unserm Mund
zu allen Zeiten. An-

Antiph. Lobt den Herrn alle.

Der fünfte Psalm.

Lobt den Herrn von dem Himmel
an: Lobt den Herrn in der
Höl.

Lobt den Herrn alle Engel:
lobt den Herrn alle Kräfte:
Lobt den Herrn von dem
Meer: lobt den Herrn alle
Thiere und Lüste.

Lobt den Herrn ihr Him-
mel aller Himmel: und alle
Mächte; so über dem Him-
mel sind, lobt den Namen
des Herrn.

Lobt den Herrn: o ihr Erden:
lobt den Herrn die Mächte
und Mächte.

Früh, Tag, Nacht, Tag, Nacht, Tag,
 u. Augenblicke: Tag, Nacht,
 wild u. unsichtbar Leben.

Ihr König der Erde und
 Völker: Ihr Fürsten und
 Richter der Erde.

Ihr jungen Menschen und
 Jungfrauen, ihr Jünglinge und
 Mädchen: lobt und preist den
 Namen des Herrn.

Lobt den Herrn in seinen
 Kräften: lobt ihn nach der
 Kleinheit seiner Großenartigkeit
 Lobt ihn mit Orgeln der Po-
 saunen: lobt ihn mit Har-
 fen und Saiten.

Lobt ihn mit Tauten u. Ge-
 singen: lobt ihn mit Schlägen u.
 Orgeln. Lob

Alle Ehre lobet ihr
 Herrn: u. alle seinen Ehre-
 ngegnissen seinen Majestät.

Ehr sey dem Vater p.

Antiph. Lieb werthet al-
 les, durch werthet alles, und
 in werthet alles, dir sey
 Ehre in Ewigkeit.

Kapitel Röm. II.

O Hofheit der Knechtsehrer,
 der Meibschheit und der Mißver-
 ständt Eitelkeit: wir unbegreif-
 lich sind seinen Ehrenten, und
 wir unvorsichtig seinen Mangel.
 Gott sey Dank.

Hymnus, oder Lobgesang.

D gnädigsten Dreyfaltigkeit,
 Du unzerstörlichen Heiligkeit.
 Schenck unsrer kalten Herzen
 zu dir.

Dein süßes Flammendur Le-
 ben dir.

2. Mir allen Morgen liden
 dir.

Und allen Abend inniglich,
 Kennst du, daß wir allzu-
 geringlich
 dir loben in der Himmel-
 reich.

3. Es sey dir Vater und
 du Sohn.

Damit sei. Amen im fief-
 sten Ehen.

Es

Esx süß Dir Dreyfaltigkeit,
von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Laß uns begehren: Dir Ra-
hen, Dofu u. heiligen Geist.
Laß uns ihn loben und über-
höhen in Ewigkeit.

Antiph. Dir ungeborenen
Kinde.

Das Magnificat.

Mein Dank muß groß Dir
Loben; und mein Geist hat
geprobt in Gott meinen
Hilf.

Dann er hat angesehn die
Dürft seiner Magd; dann
sien, von nun an werden mich
sal. sprengen alle Sündfluthe.
Amen

Alles was an mir geschehen
 gut sein hat, das da mächtig ist:
 und sein Name ist heilig.

Und seiner Tugendreichheit
 bleibet von nunen an Schlaf in
 das andern, dann die ich
 fürchte.

Er hat seinen Markt erzucht
 in seinen Tugenden, und hat zur-
 stündet die Hoffärtigen ihren
 Lenz zum Schmelz.

Er hat die Mächtigen vom
 Thron abgesetzt, und die Un-
 mütigen erschaffen.

Er hat die Hungrigen mit
 Speise erfüllt, und die Knie-
 e der Lüge gelassen.

Es hat aufgenommen Jesu
sein Kind, und hat sich er-
nennt seiner Tugendfülle.

Allein er gedenkt hat zu uns
seiner Knechte, Abraham und
seiner Tugenden mächtig.

Es hat uns den Knecht, p.

Antiph. Die ungetrübte
Knecht, die ungetrübte Tugend,
die kreisende L. Geist: Die
heiligen Tugenden der Tugendfülle
liegend bekennen wir mit
Lied und Mund, die loben,
preisen u. bezeugen wir: Die
sich Es und Göttern in ewig-
keit, Amen.

Lied und Tugenden der Tugendfülle.

Collect.

O Gott Insser Barmhertzig-
keit einen Fast tag, und Inss-
ser Gütekeit ein unendliche
Gefalt ist, wir sagen Dir
mildsten Majestät für alle
erleideten Nothfalle ewigen
Dank: und bitten zugleich
Dein unerschöpfliche Barmher-
zigkeit, werlisch uns also durch
Dein gnädige Güte zu er-
lösen, damit wir Dir ewig nicht
verloren. Durch unsern Herrn.
Jesus Christum Deinem Sohn,
welcher mit Dir und dem heil.
Geist lebt und regiert von
Ewigkeit, Amen.

Herr unsern Erbarmen.

Und

Und laß mich Sehnsucht zu
Dir kommen.

Laß mich Dir Lieder bringen
zu dir.

Gott sey Dank.

Ein gläubiger Danker wolle
ich durch die Barmherzigkeit
Gott loben in Frieden, d.

Mutter unser, p.

Dir Lieder geben und singen
Frieden.

Und das ewige Leben, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seiest du Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
des Lebens Süßigkeit, und
unser Hoffnung süß gegrüßt.
Zu dir schreien wir alle
Hilf

Kinden her. Zu dir süßem
 wir Trauern und Murren
 in in dem Thal der Tränen.
 O du unser Fürsorgevater!
 Erkenne denn dein barmherziges
 Lügen zu uns: und laß dein
 sanftes Licht zu uns und laß dein
 die gesungenen Worte deines
 Erbarmens, o gütigen, o milden, o
 süßen Jungfrau Maria.

In aller unsern Trübsal
 und Angst.

Komme uns zu Hilfe o allersüßigste
 Jungfrau Maria.

Collect.

Allmächtiger, ewiger Gott!
 Du du glorwürdigste
 Jungfrau Maria Erbarm dich und
 Dank,

Du, damit sie nicht würdigen
 Befreiung diener Töchter wer-
 den mögen, durch die Milwei-
 rung des Feindes. Er ist nicht werben
 nicht fast. Aber nicht, daß, die
 wir uns ihrer Töchter nicht
 können, durch ihre milden Für-
 bitt von der inneren Un-
 gel, und von der unigen
 Tod mögen befreit werden,
 durch Christus unsern Herrn.

Die göttliche Hilfe bleibe
 allzeit bei uns, Amen.

Aufopferung.

Das Lob deiner höchsten Ma-
 jestät, so ist jetzt andächtig ge-
 sprossen, daß, daß die aufgenom-
 men, o allerbarmendsten Drey-

Ge-

fal-

heiligkeit, wilstu du in Er-
 den wollst auffsuchen, u. die
 vollkommenlich lassen gesal-
 len: Ist wilstu die dasselbigen
 zur Danksagung aller Misset-
 thaten, so du mir u. allen Men-
 schen erwünscht hast, in dem du
 uns schaffst, wilstu, gesun-
 digt, u. zu deinem Kinden an-
 gewinnst hast: u. wilstu immer
 das uns Unwündigen erwünscht
 wilstu und mit deinem heil.
 Sakramenten u. Ernden be-
 reichst. Für wilstu u. allen an-
 dern Ernden sey die ewigste
 Lob, Preis u. Dank gesagt, wer
 wir an dir in ewigkeit, Amen.

Aur:

Kurze Tagzeiten
von der heiligen Dreyfaltigkeit.

Zu der Metten.

Gebeneduht sey die heilige u.
unzertrennliche Dreyfaltigkeit,
jetzt u. in alle Ewigkeit, Amen.
Herr! Hilf auf unsern Noth-
zu:

Und unser Mund wird dein
Lob verkündigen.

O Gott! merk auf unser Hilf
Herr! nimm uns zu sich.
Es sey dir das Lob, p.

Lobgesang.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
Zwar dreifach in Person;
Doch unzertrennliche Wesenheit;
gleich in der Majestät u. Krone.

L 2

O

O süßes Licht! auf uns dir
ruch,

Dir u. Knecht anknüpfen!

O Aetherflüß! mit vollen
Stößen.

Ganz u. Sündlich knüpfen!

Antiph. Drey sind die Trü-
ger geboren im Himmel, der
Knecht das Mord und der fäli-
ge Sünd, und diese Drey sind
falsch. I. Job. 57.

Lasset uns bezeugen der
Knecht, und der Drey, sammt
dem fäli. Sünd.

Lasset uns ihn loben, und
überaus hoch anrufen in ewig-
keit.

Gebeth

Allmächtiger, ewiger Gott,
 der du immer immer wach-
 sam bist, in der Erkenntniß
 des wahren Glaubens, die Er-
 und Selten der ewigen Dreif-
 altigkeit zu erkennen, und
 in der Macht der Herrlichkeit
 die Herrlichkeit anzubeten:
 wir bitten, daß wir durch
 Einverständigkeit Einsinnig:
 Glaubens, wider alle Widers-
 tändlichkeiten mögen jederzeit
 befestigt werden. Durch un-
 sere Herren Jesus Christum
 immer Vater, Amen mit der
 lob und ruhm in Herrlichkeit

Inb. d. g. G. nist, G. v. d. w. f. w. g.
k. n. i. t. z. u. f. w. i. g. k. n. i. t., d. u. m. m. n.

G. n. e. r. n. e. f. o. r. n. m. i. n. e. G. n. b. n. f. :
U. n. d. l. a. s. s. m. i. n. e. G. n. f. e. r. n. z. u.
d. i. e. k. o. m. m. u. n.

L. a. s. s. e. t. u. n. d. d. u. G. n. e. r. n. l. o. b. n. :
G. o. d. f. u. z. d. a. n. k. U. n. d. d. u.
G. l. a. u. b. i. g. n. G. n. l. o. b. u. n. f. u. r. d. u. r. f.
d. i. n. G. a. r. n. f. u. z. i. g. k. n. i. t. G. o. d. l. o. b. i. n.
F. r. i. n. d. u. n., d. u. m. m. n.

Die Laudes.

G. a. b. u. n. d. n. i. z. t. f. u. z. d. i. n. f. u. i. l. i. g. n.
u. n. d. u. n. z. u. r. d. f. u. i. l. l. e. n. G. n. z. f. a. k. t. i. g.
k. n. i. t., j. e. t. z. t. u. n. d. i. n. a. l. l. e. n. f. w. i. g. k. n. i. t.
d. u. m. m. n.

O G. o. d. ! u. n. d. l. a. u. f. m. i. n. e. h. i. l. f. :
G. n. e. r. n. i. l. n. m. i. n. e. z. u. f. u. l. f. e. n.
L. e. f. e. f. u. z. d. u. n. K. o. d. e. r., e.

Lob:

Lobgesang.

O Vater du von Ewigem bist
 du Sohn du bist mitgezeugt.
 Von dem allein: von Ewigem ist
 der heilige Geist gesegnet.
 O heiliger, o Vater und Sohn!
 Möge dich, o Geist! mein Lob
 dein Erbarmen und Barmherzigkeit,
 Mein Dank auf Erden loben!
 Antiph. Du wirst mich zum
 andern: heilig, heilig, heilig
 ist der Herr, der Gott der Herr
 Isaac, der ganze Welt ist
 voll seiner Herrlichkeit. Isa.
 Lasset uns bekennen, o
 mit dem Heil. 120.

Zu der Prim.

Gebunden ist dich freilegen
und kerkersaiten denzfallig:
knecht juchzt und in allen ewig-
keit, Amen.

O Gott! auch auf unser
Hilf:

Lobgesang.

Juchztzueignst sich der Morgen-
stern.

Din Sonn hat überwunden:
den Tag und Nacht juchzt
wundern,

Halt nicht die Zeit u. Stunden.

O unwegs Tisch, o süßer Tisch,

Dies wollst uns verkünden,

Und salte uns mit deinem

Tisch.

Din Nacht der süßesten Stunden

Antiph. Dank sey dir, o
Gott: Dank sey dir, was du
und dein Dreyfaltigkeit, dein
und höchsten Gottsein, heiligen
und dein Einigkeit.

Lasset uns beinhalten, o.
mit dem Gebet. 120.

Zu der Terz.

Beinhalten sey dir heiligen
und unzerstörlichen Dreyfaltig-
keit jetzt und in allen Ewig-
keit, Amen.

Gott unser ununterstützt, o.

Lobgesang.

O Gott, du bist aus Ewig-
keit.

Hast alle Dinge geschaffen,

H 5

Und

Und fallet ſin in Dinnſtbar-
keit.

Mit wünderlichen Maſſen:
Zu Dinnem Penib mit löf-
ſten Fluß

Die Eſenüben werſen:
Ob Dinnem Maſt und Eſen-
gracht

Die Dinnſen neſten,

Antiph. Dieſen wir an,
dieſen wir, dieſen
wir an, v unſen Hoffnung;
unſen! neſen, neſen
an, maſen und lebendig,
v allneſenigen Dinnſaligheit.

Laſſet und brennen, v
mit dem Götze. 120.

Zu der Sext.

Gebunden sey die Freyheit
und unzerstörte Dreyfaltig-
keit jetzt und in allen ewig-
keit, Amen.

Gott noch auf unsern Hilff p.

Lobgesang.

Du mild u. wüthelose Hand,
Sei Gnade uns erfallen:
Und gib, daß unser Einbr-
and,

Nimmer lutz uns erkalten;
Damit allzeit das Lutz brenn
Du großer Name preisen,
Ja auf der Mund zu allen
Stund,

Dir Ehr und Dank bezeugen.

An-

Antiph. Din Lieben ist Dux
 Natur, din Erhaben Dux Dofu,
 din Erhabenheit Dux f. Sonst.
 Maßhaftig ist Dux Natur, din
 Maßfuit, Dux Dofu din Maßfuit
 Dux fuitigen Sonst, Dux Nat-
 ur, Dofu und fuitigen Sonst
 in ein Substanz und Mensur
 v fuitigsten Dreyfältigkeit!

Lasset uns beundern, v.
 mit dem Gebet, 120.

Zu der Non.

Beundert sey Din fuitigen
 und unzerstörten Dreyfältig-
 keit jetzt und in allen Ewig-
 keit, Amen.

Gott unser auf unser
 Hilfe: v.

Lob:

Lobgesang.

Du triegst Dreyfaltigkeit!
Du du du Welt erquickst,
Und all Sündfluch zu seiner
Zeit.

Für unsern Missethat erquickst,
Dein Lob und Preis auf ewige
Zeit

Zu unsern wir erquickst:
Auf! daß all Welt, sich er-
quicket

Zu deinem Dienst und Ehren!

Antiph. Du süß Lob, Du süß
Glorie, Du süß Dankagung
zu unendlichen Zeiten: und
gebenedeyt sey der Name Dein
unser Herrlichkeit: heilig, und
lobwürdig, und erhöhet in
Ewig.

ewigkheit, v allerschönigsten Drey-
faltigkheit.

Lasset uns beundnen, C.
mit dem Gebeth, 120.

Zu der Vesper.

Gebundn ist sey dir heilige u.
unzerstörte Dreyfaltigkheit,
jetzt u. in all ewigkheit, Amen.

O Gott! merk auf mein
Hilf, C.

Lobgesang.

O Gott dir sey Lob Dank und
Ehre,

Alles sey dir fromm sei zu-
gen,

Fugniß an auf, wenn sie
wundern.

Zum Untergang sei unigen:

Dann

Dann fröhlich und frohlich wir
Ininer Gnade

Ofer Zin v. Maass gnußbar:
Und focht ein auf im wollen
Tauf.

Ininer Gnade nun zu fließen

Antiph. Dieß Kater ungenosse
nun, dieß ungenossen Dofu;
dieß seit. Erist nimm Tröster:
dieß seit. Inzucht seit. Drey-
faltigkeit bekennen wir mit
ganzen Herzen und Mund,
dieß loben und preisen wir, dieß
süß Eß und Trinken in allen
Freigheit.

Lasset uns bezeugen, z.
mit dem Gebet. 120.

Zu der Complet.

Gebundenheit sey dir gnüßlich u.
 unzerstörlich Dankschuldigkeit
 jetzt u. in alle Ewigkeit, Amen.

Entsetzen uns o Gott, unser
 Heiland: und werden dir
 fromm und fromm.

Gott! unser auf unsern Hilff,
 Lobgesang.

Dies Maler, O Jesu u. H. G. ist,
 all Erhaltung loben,

Din Segen dir am allermeist,
 Mit uns und uns selbst.

Sei! daß wir auf uns selbst
 Trauen

Die Königin der Königin!

Antiph. Jesu dir Maler,
 der uns beschaffen hat: Jesu dir
 der O Jesu, der uns erlöset hat:

Jesu

Es sey dem H. Geiste, der uns
gesaligt hat. Es sey dem Hei-
gen und unzerstörlichen Drey-
faltigkeit unsern Gott in
Ewigkeit.

Lasset uns bezeugen, o.
mit dem Geiste, 120.

Beschluß.

O heiligste Dreyfaltigkeit,
dein Lob u. Preis zu unsern,
Knecht hat unsern Befüh-
digung:

Darum ist dein Lobpreis,
du wollst uns gnädig
für die. Befand bezeugen
daß, wenn ist storb, dein
Knecht werth,
U. gnen die Welt laß lassen.

Litanej

von der heil. Dreyfaltigkeit.

Königlein alnison. Erbsen alnison.
 Königin alnison.

G. Dreyfaltigkeit, erfürn uns.

Heiligen Geist, erfürn uns.

Gott Vater von dem Himmel

Gott Sohn Erlöser der Welt,

Gottheil. Geist,

G. Dreyfaltigkeit, wir nieniger Gott.

O Heiligkeit in der Substanz

O Dreyheit in der Person

O wirigen Macht und Gnade

Heiligkeit,

O Vater ungnädiger,

O ungnädiger Sohn,

O G. Geist, der du unser Heil

luchst

Erbarme dich unser.

der und von Ewigkeit bist
herkommen.

O heiligsten Dreyfaltigkeit,
die du allen Ding erschaf-
test und regierest,

O unermessnen Raich des
Haders,

O unbegreiflichen Weisheit
des Verstandes,

O unendlichen Güte des
Gnades,

O ewigen Gottheit in Drey
Personen,

Heilig, heilig, heilig, ist der
Herr David,

O heiliger, o starker, o
unsterblicher Gott,

Erbarne dich unser.

O Gott Abraham, Isa=
ak und Jakob,

O Du wachst, bist, und
kommst wirst,

Zu dem wir leben, brought
werden, und sind,

O Freund der Regeln und
Menschen,

O Kater, Du bist u. Lg. Günst,
unterfinden in Puss-
nen, jedoch nie Stoll, nie
Lure und Zellen,

Örný minn gróðig: Kenniförum
minum v allra sniðligstu Örný=
þakligheit.

Snij ius quāvis, nō fōrē ius,
 Non ullum Unct,

Von aller Hoffart u. Hart-
 näckigkeit, Von.

Erbarne dich unser.

Erloſe uns zc

Von allem Stolz und En-
gehrlichkeit,
Von allem Unkraut und v.
Unkraut,
Von schädlichen Zorn, und
bösen Willen,
Von Fraß u. Trunkensucht
Von Neid und Haß,
Von allem Trägheit und
Kleinmütigkeit,
Von allem Ritzung u. Zorn-
gläubem,
Von dem ewigen Fluch,
Durch die Töchter deiner All-
macht,
Durch deine ewigen Missethaten,
Durch deine unendlichen Stün-
dlichkeit,

Erlöse uns, o allerbeyligste Dreyfaltigkeit.

Durch dein Kleinod Iudiths
 barmhertzigkeit,
 Durch dein allerschöbsten Majestät
 Iudiths Ehre und
 Gnadezeit,
 Am Tag des Gerichtes,
 Mir armen Sünder bittet dich
 ersuchen wir.
 Daß wir Iudiths G. Namen
 allzeit ehren und preisen
 mögen. Mir bittet dich p.
 Daß wir Iudiths Gnadezeit
 und Gerechtigkeit unser
 Erlösung dienen mögen,
 Daß wir dich unser Gott
 und Herrn allein anbe-
 ten, und dienen mögen,
 Daß wir Iudiths Gnadezeit
 bittet dich.

Erl. uns, o allerh. Dreifalt.,
 Du er bittest dich, erhöhe uns.

helfen einmal überleben
 mögen,
 Daß wir dich aus ganzem
 Herzen aus ganzer Inn-
 ern, und aus allen Kräf-
 ten lieben mögen,
 Daß wir dich über allem, und
 unserer Häßten im die-
 nstwillen, wie uns selbst
 lieben mögen,
 Daß wir endlich zur Ver-
 sehung deines Augen-
 sichts gelangen mögen,
 O Vater, Guter und Gültiger
 Geist!
 O unser Freund und Zucht!
 O du Lamm Gottes, nehme
 du hinweg die Sünden der
 Welt

Wir bitten dich, erhöre uns.

Knechtſen und den Knecht.

O du Tame Gott, wolt
 ſie du ſummiſt die Tünder
 der Welt. Du und Tünder
 gnädig.

O du Tame Gott, wolt
 ſie du ſummiſt die Tünder
 der Welt. Sie und den ſil.
 Gniſt.

G. Dreyſaltigkeit, ſie und.
 ſiegn Gottſie, neſie und.
 Gne! nebarne die ſie!
 Eſie! nebarne die ſie.
 Knecht und p. Und ſie. p.

Laſſe und bündigen den
 Knecht und den Tünder ſammt
 den ſil. Gniſt,

Laſſe und ſie loben, und
 leben=

überwältigt sey erhaben in ewig=
keit. Herr erlöse meine Sünde.

Und laß meine Sündensucht zu
dir kommen, Sündenf, S. 120.

Herr! erlöse meine Sünde:

Und laß meine Sündensucht p.
Lasset uns den Herrn loben:

Gott sey Dank: Und der
Glaubigen Dank sei, p.



Herr

Kreuzweg

Jesu Christi.

In gebundener Rede.

Vorbereitung.

Sey mir, o Gott! zu
meinen heiligen Füßen,

F 5

Laß

Laß mich deinen Sündenwirth,
 und mein Heil gewinnen.
 Angen den du mein Herz, mein
 Thun, Herstand und Sinn,
 daß ich in meinem Sünd ist zu
 dir werfammelt bin.

Zu dir, der mir zu Lieb aus
 Kränzen angebunden,
 Finden ich meinem Trost, mein
 Heil und Heil gesunden.
 Du bist es ja mein Heil, der
 mich so sehr beglückt,
 Und dessen zartest Heiligt mir
 Kron von Dornen drückt.
 Du seist ja mir zu Lieb so viel
 Opfer willend,
 Und bist in Kränzenod für
 mein Thun geschildert.

Du

Du bist mein ganzer Trost,
 Du bist das Lieb voll,
 Mein Gott, mein Herr, sag
 mir, wie ich lieben soll.

Du bist das dußere Lieb, sieh so
 fast ausgegossen,
 Lieb all das innere Leid, aus dei-
 nem Leib geylossen.

O Jesu, meine Lieb, für dich
 mein Leben an,

Daß ich den Kreuzweg mit
 dir durchwandern kann,

Daß sich mein schwarzes Thun
 mit deinem Leben weiden,

Und nie von dir, und
 deine Klenden seiden.

Sieh bin dazu bereit, und auf!
 denn gibst mir dich,

Daß

Daß ich für mich nicht mehr auf
 deinen Thron geh,
 Daß ich den Thron verflieh, den
 du für mich getragen,
 den aber deinem Herz nur
 linken Mund aufgetragen.
 Nur giebt mir, daß ich aus dem
 Leidens Thron muß gehn,
 Daß ich von deinem Tod nur
 stehnd Heil erlang?

I. Station.

Christus wird zum Tod verur-
 theilt.

Betrachtung.

Ich bitt dich Jesu an, daß du
 am Kreuzenlast
 durch deinen lieben Tod die
 Welt erlöset hast.

Ue.

Uebung der Gedächtniß.

Pilatus wollten zwar die Un-
 schuld lüdig sprechen,
 Doch zwangen ihn die Fürst
 den Urtheilsstab zu beugen
 Der Bösewicht Caracalla ist wirk-
 lich hienüß gemacht,
 Und Jesus wird der Tod des
 Königs zugeführt.

Uebung des Verstandes.

Du bist schon schon mit mir
 nun Gott gekommen,
 Daß du mich mit Sündel die
 Sünden abgenommen;
 Du nimmst das Urtheil an, du
 trägst es mit Sündel,
 Du nimmst der Mörder zu, die ich
 nicht du werdest.

Uebung des Willens.

O Jesu laß dich in mir ganz
 vor Liebe brennen,
 Laß ganz Zäsurbüß auf
 meine Lügen wirken:
 Daß ich in ewigkeit kein Tod-
 feind mehr beseß,
 Damit ich immerhin in deiner
 Gnade steh.

* * *

O Jesu! meine Lieb! o süß-
 ster wasser Quell!
 Erbarm dich über mich durch
 deinen bitteren Tod.
 Mache mich, Zu Maria.

II. Station.

Christus nimmt das Kreuz
 auf seinen Schultern

Be:

Betrachtung.

Setz dich dieß Insu an, Inu du
am Kreuzenblat
Dürst duinnen bidden Tod du
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Inu sinnen Kreuzenblat wird
Eriste aufgelegt.

Inu sinne zarten Leib, Inu
größten Schmerzen liegt.

Er trägt du sinnen Lend lib
zu Inu Sündenstalt,

Du er sie selbst als Gott
für uns erlöset hast.

Uebung des Verstandes.

Und wenn soll, dann sind
Kreuz, so Eriste trägt
genossen?

Auf

Auf mich soll jener Last für
 einen Dünd besinnen.

Sei das durch die Dünd das
 Für von mir gungt;

Da soll mein Gott für mich
 das schwere Kreuz zu trüg.

Uebung des Willens.

Allein es wird mich, ich war
 so wunden,

Sei Dünd war so küß der
 Stufen abzuwunden,

Du ist mein Herz zuwunderst
 daß ich den Tod erwüß,

Sei daß es sich für den
 Lasten zügnell.

O Jesu! güter Herz! auf dich
 mein inneres Gefäß,

Erheben dich über mich, wenn
ich in Taster schlaf.
Katholik unser, von Maria.

III. Station.

Fuß fällt mit dem Kreuz
das erstrahlt.

Betrachtung.

Fuß dich Fuß an, der du
am Kreuzenlast

Durch deinen blickten Tod die
Welt auflöst fast.

Uebung der Gedächtniß.

Kann kann der malen Fuß
die Einbilden tragen,
Und Fuß darf dich nicht von
seiner Eisenklagen,
Man stoßt auf ihn zu mit
solcher Welt und Welt,
Daß

Daß er aus Mäthigkeit mit
seinem Kreuzen fällt.

Uebung des Verstandes.

Der Mensch geworden Gott
fällt mit dem Kreuz zur
Erden.

Soll denn nur bloßes Holz dem
Starken Minister werden?

Der soll die ganze Welt durch
seinem Leiden aufheben!

Allein mein Wissen ist, daß
ich den Thun gesehe.

Uebung des Willens.

So bin denn ich der Thun, an
dem mein Land hängt,
daß ich das fürstige Elend aus
seinem Leiden wolle.

Fef

Ist bin ich ja, mein Gott! Das
 guch nicht zu Gerichte,
 Gib mir zur Erbschaft Herz und
 Leben Dir zu spreche.

* * *

O Gott! erbarme dich über
 deine Knechte,
 Und laß an mir dein Erb
 Das nicht verloren gehen.
 Maria unser, von Maria.

IV. Station.

Erstlich begnügt mit dem
 Knecht seiner erblichen
 Mühen,

Betrachtung.

Ist bald die Faser an, der du
 am Kreuzest,

R 2

Durch

Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Als Jesus von der Erde sich
wieder aufzurückzog,
Ist ihm ein unruhiger Pfeil in
seinem Brust gedrungen
Er sieht die Mörder stehn,
Maria sieht ihn,
Und diesen fällt vor Leid in
seinem Überdruß sein.

Uebung des Verstandes.

Wo ist die Mörder Lust, der
nicht das Herz zurückwringt,
Wenn man ihn lebend bindet zu
schmerzlichen Schmerzen zwingt?
Der ewig Mordet Dof, wird
zu dem Tod geschnitten,

Der

Dur Dur. Gebüßerinn das
Gurz in Tschünn schonbnt.

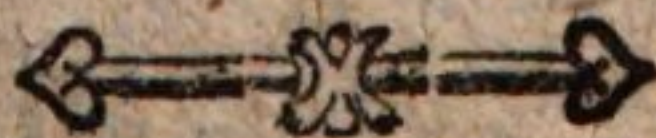
Uebung des Willens.

Und ist bütz dinsten Tschünn,
soll unbenunglich bleiben,
Fis sollen wir zuvor vor Sünd
und Taster knien?

Wir liebsten Mütter! wir
ist ein zur Tisch knien,
Knechtlich sag die Sünd in
allen Freigheit.

O Jesu unser Lieb! durch
deinen Mütterförmig,
haben dich über mich und
unser nebst das Kurz.

Kater unser, von Maria.



V. Station.

Simon Eyranäus hilft Jesu
das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Setz dich Jesu an, der du
am Kreuzlast,

Durch deinen bitteren Tod - die
Welt erlöset hast,

Uebung der Gedächtniß.

Wach dem die Müdigkeit zu
warfen unsre Begierde,

Daß Jesus seine Last nicht
unsre ertragen konnten.

So wären Simon Jesu, bevor
er ganz verzweifelt,

Der Jüde vorüber ging, zum
Einzelfeld abgedacht.

Uebung des Verstandes.

Erlebe mit Simon die, Erlö-
ser! helfen müssen, Da

Da nur der Herrknecht nicht
 mich zu wissen weißt,
 So bin ich auf bestell: ob fällt
 mich zum Knecht,
 Wenn ich dich zu Lieb, ein
 Kreuz tragen muß.

Uebung des Willens.

Doch werden künftiglich, mich
 über nicht belagern,
 Und allen Leidenszeit aus Lieb
 zu dir tragen.

Ist küß dein Hand, die mich
 Entzweiset sieht,
 Ist küß dich das Kreuz, weil
 ob mich doch belagert.

* * *

O Fuß! was du soll! ganz
 Knechtigt fesselt dich!

4

Ex=

Erbarren dir über mich durch
dein kostbares Blut.

VI. Station.

Kenricka wirft Fuß auf
Müllstein das Gefährliche.

Betrachtung.

Sei dank dir Fuß an, der du
am Kreuzenlast

durch deinen bitteren Tod die
Welt auflöst fast.

Uebung der Gedächtniß.

Es wird Kenricka von Müllstein
so erinnert,

daß sie den Heiland sah wie
Gefährliche dargewies.

Die Liebe sah es sein in der
günstig geseh.

Fu

Zu wolken Eristen ist die
Bildniß nungzweigt.

Uebung des Verstandes.

O Jesu! du hast mich dir
selbst mir geschenkt,
du hast mich selbst in mich
nur Trüß geschenkt,
Und ich werde dich! mich
Seck, ich weiß es wohl,
Ich hab dich gefast, da ich dich
haben soll.

Uebung des Willens.

Ich werde künftig die
Dürr mit Knü nützen,
Ich werde Tag und Nacht das
Lüg mit Zäsen nützen,
Auf gib mir deine Gnade!
Denn deine hat die Kraft,
K 5 Die

Die ennen Dool uxwilt, nonne
 sin in Dürden siflaft.

* * *

Durif duir uxgoßent Clit,
 O Jnsü! über mir,
 Erbarun diß fimpür sinu, und
 dort ewiglic,
 Kater unfer, von Maria.

VII. Station.

Jnsü fällt mit dem Krüz
 das zuzählmal.

Betrachtung.

Fybt diß Jnsü an, der du
 am Krüznblat.

Durif duirer biltner Tod din
 Malt nrlöset fast.

Uebung der Gedächtniß.

Es fällt der Chailand jutz
 sifon einander auß din fndu,
 Lilt

Wollt wollt nur Ihm Kreuz nur
 schweißes Opfer werden.

Der Fühn Strafsand nit sat
 ist so abgemacht,

Dass nur zum zwanzigmal die
 Erd nennet sat.

Uebung des Verstandes.

O Jesu! nicht das Kreuz sat
 dich zur Erd gewissner,

Die Sünden waren ab, die du
 fast tragen müssen.

Du leidest jetzt die Strafe, und
 ist ein Sünd daran,

Wenil ist so oft von dir das Un-
 recht sat gesar.

Uebung des Willens.

Dafür werf ist mir, o Gott
 zu Ihm Füßer,

Und

Und will da meine Sünd mit
 Magdalena büßen,
 Mein Herz ist bethört, o
 Jesu steh mir bei!
 Daß ich beständig für dich was=
 sen Lüssen mag.

* * *

Durch deinen zornigen Fall
 weckst du mich, o Gott,
 Von aller Sünd und Sünde
 in meine letzten Noth.
 Mach mich frei, Du Maria.

VIII. Station.

Jesu wend die über ihn wun=
 dener Frauen an.

Betrachtung.

Seh dich die Frauen an, die du
 am Kreuzenlast.

Durch

Durch Deinen bitteren Tod dein
Merkel auflöst fast.

Uebung der Gedächtniß.

Sobald die Frauen da, mit
Mitleid annehmen wollten;
Sagst du: daß sie nicht
für ihren Mann sollten,
Merkel über ihren Töchter, sie
sind das Merkmal nicht,
Merkel über ihren Töchter, wenn
sie das Töchter nicht.

Uebung des Verstandes.

Mein billig ist dein Klag, dein
Fuss da gestrichen,
Merkel sich der Mensch so nicht
in seinen Töchter nicht,
Daß er nicht einmal mehr dein
großen Töchter nicht,

Und

Und sieh durch knien Fuß zu
 dem Erschaffner wurde.

Uebung des Willens.

Nicht also grobster Stolt!
 werd ich in künft'ig sandeln
 Fie werden auf dem Weg der
 Fuß und Zäsur wandeln,
 der Fuß, weil ich dich durch
 einen Stund gefaßt,
 der Zäsur: weil du für
 mich bist abgibt.

* * *

Sehen dich, o Herr! wenn
 ich in Lob und Ruh,
 Mann ich nur die zum Tod,
 der Weg der Lasten auf.
 Natur im Sinn, von Maria.

IX. Station.

Inſieß fällt mit dem Krönz
zum drittenmal.

Betrachtung.

Fiſch dieſ Inſieß an, der du
am Krönz blaſt.

Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöſt haſt.

Uebung der Gedächtniſſ.

Maß Minder! wenn ſo gar
der Leib zerquälſet wüßten
Da er zum drittenmal mit
seiner Krönz beſetzt,

Halb lebt zu Tode fällt
man ſtoßt auf ihn zu,
Und auf den ganzen Weg
ſieht er kein Raſt noch Rief.

Ue:

Uebung des Verstandes.

O Jesu! und du frommste,
gleichwie wir Tönnlein
frommst.

Und du gebunden sein vor
wahrer Befleißbarkeit bringst
du hingst ganz vorstündend,
und ist dir so werdest,
Doch dir in deinem Christen
Mörschvolles stößt.

Uebung des Willens.

Ja leidest, ist dir ab, ist er
ab fenz bekennen,
Jes er ist mich selbst vor dir
nur Stöckmörder nun
nun,

Ein

Dein Dünd ist immer Dolch, der
 dir das Herz durchsticht.
 Du f"örst deinen Feind, wenn
 er mit Andacht spricht.

* * *

Erbarren dich, o Gott! durch
 deinen willigen Fall,
 Erbarren dich über mich durch
 dein Kreuzesqual.
 Halte mich, du Maria.

X. Station.

Fuß wird seiner Knechte
 entrückt.

Betrachtung.

Sei dank dich Fuß an, der du
 an Kreuzeslast,
 L. Durch

Durch Deinen bitteren Tod die
Malt erlöset fast.

Uebung der Gedächtniß.

Da stohst du Kreuzenlast schon
lang fast tragen müssen,
Mird ihm das Kreuz so gar
vom Leib abgerissen,
So wird ein jeder Mund auf
unser angestrichelt,
Mird ihm das Kreuz vor sich
sinnlich gemachelt ist.

Uebung des Verstandes.

Nur Dornen spinnst Hagel
bis zu den zarten Füßen,
Dinst man das süßen Blut
in größter Menge fließen,
Und ist es nicht ein Dorn!
Das Leben süß verfließt,
Fif

Ist bin das Lebendige, so
 vor dir Moßlust stehst.

Uebung des Willens.

Mein Jesu Jesu mein! auf
 laß dich nicht geschehen,
 Und laß dein Glück an mir
 dich nicht verlohren geschehen,
 Erhöhen mein Licht, ich rufen ja
 zu dir,

Dies meine Zäsur an, das
 Herz zerstreuet mich,

* * *

Jesu! meine Lieb! o meine
 süßendende Zeit!

Erheben dich über mich, durch
 dein ewiges Glück.

Katholik, von Maria.

XI. Station.

Institut wird an das Kreuz
genagelt.

Betrachtung.

Jesus dich Inse an, In du
am Kreuzenlast,
Durch deinen bitteren Tod die
Welt erlöset hast,

Uebung der Gedächtniß.

Du nimm jenes Holz, so Esri-
stus vortragen,
Wird er anjelt sogar wer-
wunden angestlagen.
Zieh immer mein Quir die
Welt der Fäden durch.
Da man den Hölzer jelt
mit Holz an Kreuzen fängt,

Uebung des Verstandes.

O Jesu! noch für Eitel hast
 deinen Thron verlassen,
 Da knien Hände und Füß die
 Nägel durchgestrichen.
 Und ich: ich sehn mich: ich
 seh das Fleischblut,
 Es brennt der Haß und Leid
 in meiner Eingeweid.

Uebung des Willens.

Sei worden ich die Sünd sammt
 allem Leid verlassen,
 Sei werd die süßen Welt und
 allen Mollert fassen.
 Sei bleib nur allein, o Jesu
 für die gütlich,
 Sei leb; daß ich sterb, und
 ewig lebend se.

Durch deinen Hülfsarm
 lachst du, o Herr!

Und sinken meine Kräfte in
 süßes Zerschmelzen.

Katholik, von Maria.

XII. Station.

Fuß wird an dem Kreuz
 aufgelöst und stirbt.

Betrachtung.

Füh dich Fuß an, der du
 am Kreuz ablast.

Durch deinen bitteren Tod dein
 Mord auflöst fast.

Uebung der Gedächtniß.

Das Kreuz wird aufgerichtet,
 an dem der Hölzer leidet,
 Und

Und vor die malte Thul von
 seinem Leiden schiedst,
 Erlohn nur die Thun, und
 sprachen wir am End:
 O Gott! nimm meinen Geist
 in deine Naturbünd.

Uebung des Verstandes.

Wistst du nun vollbracht, mein
 Land ist gestorben,
 Nur mir das Leben hat durch
 seinen Tod erworben,
 Er starb mir zu Leib, und ich
 bin so verwirrt,
 Nur ich durch die Schuld auf
 mich zu lösen suchst.

Uebung des Willens.

Unendlich guter Gott! Du
 Herrscher aller Welten.

Mit was soll ich denn dir so
 großen Lieb vergelten?
 Laß gib mir deinen Lieb, wenn
 würdest meinen Trüß,
 Knechten meinen Duld in einen
 Liebblüß.

* * *

O Jesu! mein Freund, durch
 deinen Kreuzabstieg;
 Erbar dich über mich, wenn
 ich in Züger hing.
 Hatte ich dir, Leon Maria.

XIII. Station.

Jesu wird in den Dofen sein
 und Mitter gelnge.

Betrachtung.

Füh dich Jesu an, der du
 am Kreuzablast.

Durch

Du bist in einem blickenden Tod die
Welt auflöset fast.

Uebung der Gedächtniß.

Als ob wir Lebend war, und
da die Stunde gekommen,
da man den todten Leib vom
Kreuz abzunehmen,
Wird er mit größtem Leid in
jener Stube gedrückt,
Die er schon vor als Gott mit
seiner Hand beglückt.

Uebung des Verstandes.

Auf liebsten Mörder! auf! wie
groß sind deine Tugenden
Machst du ein Zäuschen flüßst
wie aus einem Brunnen,
Da ob die Mörder küßt, die
unnen Tüde gemacht.

L 5

Und

Und Dinnu loben Dofu biß an
das Kreuz gubraist.

Uebung des Willens.

Du stirbst fefine vor Leid,
Maria, und is sterben,
Nur wasche Kni und Fuß,
Damit is Gnad kommen.
Zuf sagen mir fufür mit
Dinnu loben Kind,
Mit Dinnu Duffen Händ mit
Lut gufärnt sind.

* * *

O frefte wasche Gott Duff
Dinnu Miltnerfuf,
Fehren die über mir, was
mir von Dünden lob.
Nadur fuf, von Maria.

XIV. Station.

Fuß wird ins Grab gelegt.

Betrachtung.

Sei bittst dich Fuß an, der du
an Kreuzenlast
durch einen bitteren Tod den
Muth erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Der Leichnam Fuß wird an-
gesetzt zu Grab getragen,
da man nicht anders forcht,
als lauter Menschenklagen,
das Drückzen war so groß,
daß seine der Stein be-
müht;

Für welchen Fußes hat der
Hiland eingelegt.

Uebung des Verstandes.

Und ich bin so verwirrt, ich
 laß mich nicht bewegen,
 Ich will dir nicht Lüge
 nicht von Tugenden sagen,
 Ich fürchte die Menschenkenntnis,
 und Falsch zugetraut mir,
 Daß ich in meinem Verstand all
 Tugend und Lüge verliere.

Uebung des Willens.

Allein ich werde mich in größ-
 ter Dürft über,
 Ich werde kühnlichster mir
 meinem Tugendstolz leben,
 Denn finden ich mein Herz
 und alles was ich habe,

Denn

Du bleibst in deinem Bistum
das künftige Grab.

* * *

Erlebe dich, o Herr! und
erlebe, daß ich sei:

Du schenkest mir Leben, wenn
ich zu Graben geh.

Mach mich, den Maria.

Danksagung.

Nun sei es großen Segen von
unserm Gott empfange,
da ich mit ihm bin in der
Zukunft sein gegangen.

Sei es mir in dem Geist die
Mündigkeit vorzustellen,

daß wir uns zu dem das
heiligen Blut genügt,

Sei

Ich werd auf künftigen Din-
 salben nie vergessen,
 Auf diesen werd ich all
 meine Thaten messen,
 Die sollen jederzeit meine Sünd-
 en Kindschuld sühnen,
 O Jesu schliefst mich in deinem
 Mund an,
 Ich dank dir meine Gott, weil
 du für mich gestorben,
 Und mir aus deiner Lieb das
 ewig Heil erworben,
 Da ich verloren war. Ich dan-
 ke auf zügelnd,
 Für jenen Dornkranz, und
 forde Heiligschmerz.
 So dir die Hunderd auf
 deinem Leib versetzt,

Da

Da sich dein zerknüt Fließ mit
 solchem Muth zuholzt,
 Daß man am ganzen Leib
 von deinem Füß an,
 Kein Plätzgen so gesünd an
 dir unsrer finden kann.

Aber wir dan auf dich,
 Durchlofen unsern Händen,
 Daß ich mit keinem Dünd dein
 feilich Leidner seind.

Laß uns nur Trost und Licht
 auf unsern Dand spritzen,
 Laß auf das Leidnerbüß
 den armen Dand nützen,
 So lobn ich gewiß von allen
 Dünd besenzt

Und dir lobn dich in allen
 Ewigkeit, Amen.

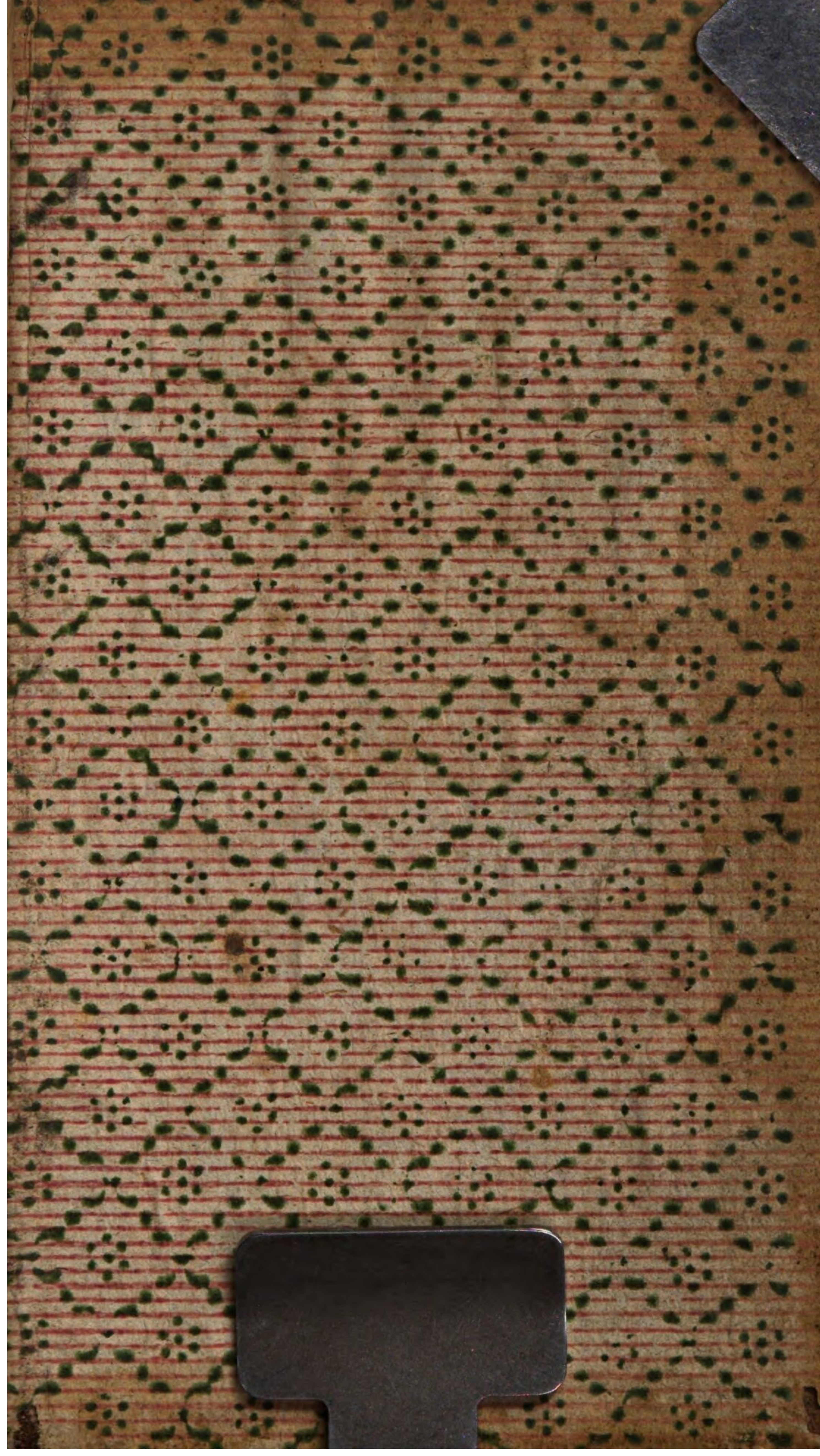
Anmüthiges Gebeth zu der heiligen Anna.

Gnädigste Anna, du Mutter
der Mutter unseres Heilands,
bitte für mich deinen Tröster
daß sein himm. Fürsprecher
für mich sagen mögen laß ich sein
Sohn, unsterblich Heiland und
Kaiser, daß er mich wolle
gnädig sagen in der Stunde
unseres Todes, und an dem
Tag des Gerichtes, Amen.

E. N. D. E.









Auserlesene Andachtsübungen zu der Morgen und Abendszeit Wie auch Meß-
Vesper- Beicht und Communiongebether nebst den Tagzeiten und heiligem
Kreuzweg

Augsburg 1799

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 4949

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11294083-5

VD18 12355402-001